Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

156 (3.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 156. — Karlsruhe, Dienstag den 3. April 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

## Crefelder Kaisertage.

(Tel. Bericht.)

= Krefeld, 2. April. Die Ansprache, mit welcher der **Kaiser** auf die Rede antwortete, in der der **Oberbürgermeister Oehler** ihn bei seinem **Einzug** an der Spitze des **Husaren-Regiments** in Krefeld am Ostwall begrüßte, schloß mit folgenden Worten:

„Der **Stadt Crefeld** habe ich an dem **heutigen Tage mein Wort gehalten.** Wenn ich mein Wort gebe, halte ich es auch. (Stürmische Hochrufe.) **Der Stadt habe ich ihre Garnison gebracht, und den jungen Damen ihre Tänzer!"** (Erneute stürmische Hochrufe.)

Von dem Friedrichsplatze aus ging der Zug des Regiments unter Glockengeläute und den sich immer erneuernden Hochrufen einer unzählten Volksmenge zu den neuen **Kasernements**, vor welchen der Kaiser den **Parademarsch** des **Regiments abnahm.**

Auf dem großen Kasernenhofe hatten sich die in **Courrieres** bei den Rettungsarbeiten tätig gewesenen **Bergleute aufgestellt.** Der Kaiser ritt zu ihnen heran und ließ sich den **Namen eines jeden einzelnen** nennen und hielt dann an sie eine **Ansprache.** Der **Kaiser** sagte:

„Ich habe Euch hierher kommen lassen, um **Euch im Namen des gesamten Vaterlandes** meinen **herzlichsten Dank** und meine **Bewunderung** und meine **Anerkennung** auszusprechen für die **Tat, die Ihr ausgeführt** habt. Ihr habt bewiesen, daß es **über die Grenzpfähle hinaus etwas gibt, was die Völker verbindet,** welcherlei Rasse sie auch seien, das ist die **Nächstenliebe!** Ihr seid diesem Gebote der **Lehren unseres Heilandes** gefolgt. Daß sich das bei den **deutschen Bergleuten von selbst** versteht, brauche ich nicht zu sagen. Trotzdem hat es **uns alle herzlich gefreut.** Darum **danken wir Euch** für **Eure Aufopferung** und vor allem für die **Todesverachtung,** mit der Ihr für **fremde Brüder unter die Erde gestiegen** seid. Daß es Euch nicht beschieden war, Lebende zu retten, mag Euch nicht betrüben. Die Apparate, die Ihr zurückgelassen habt, haben dazu beigetragen, daß noch Lebende an die Oberfläche gebracht werden konnten. Als **Anerkennung** für Eure wackere Tat habe ich beschlossen, Euch am heutigen Tage **Auszeichnungen** zu verleihen, die ich Euch hiermit überreiche."

Bergmeister **Engel** brachte ein **dreifaches Glückauf** auf den **Kaiser** aus. Der **Kaiser** verteilte **eigenhändig** an die **Bergleute** die für sie bestimmten **Auszeichnungen.** Bergmeister **Engel** erhielt den Kgl. Kronenorden dritter Klasse; Bergwerksdirektor **Meyer** den Roten Adlerorden vierter Klasse mit der Kgl. Krone; Bergassessor **Frenzel** und Brand-Inspektor **Koch** den Kgl. Kronenorden vierter Klasse. Von den **Mannschaften** wurde zweien das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, einem die Kronenordensmedaille und an die übrigen 15 das allgemeine Ehrenzeichen gegeben.

Hierauf ließ sich der **Kaiser** vom Bergmeister **Engel** einen **ausführlichen Bericht** über die Vorgänge in **Courrieres** erstatten und richtete eingehende **Fragen** an den Bergmeister. Bergwerksdirektor **Meyer** erläuterte die in **Courrieres** verwandten **Apparate** und zeigte deren **Konstruktion.**

Der **Kaiser** begrüßte sodann einen mit seinen **fünf Söhnen** erschienenen **Vater,** die sämtlich während ihrer Militärzeit **Gefreite** geworden sind. Inzwischen hatte das **Regiment Aufstellung** genommen. Der **Oberbürgermeister** übergab die **Kaserne** an das Regiment mit herzlicher Ansprache.

Der Kommandeur Oberstleutnant **von Storch** dankte, indem er versicherte, daß das Regiment auf das höchste erfreut sei über das prachtvolle Kasernement, es werde sich bemühen, ein **gutes Verhältnis** zu der Stadt **Krefeld** herbeizuführen, damit die Stadt und das Regiment gemeinsam arbeiten möchten zum Wohle des Vaterlandes.

Der **Kaiser** richtete hierauf gleichfalls noch einige **Worte an das Regiment,** worauf der **Kommandeur** ein **Hoch** auf den **Kaiser** ausbrachte. Die Musik intonierte die Nationalhymne. Es fand eine eingehende **Besichtigung** des Kasernements durch den Kaiser statt, wobei auch die Erbauer Knoch und Kallmeyer zugegen waren.

Der **Kaiser** begab sich nunmehr in das **Offizierskasino.** Auf dem Wege vom Kasernement dorthin hatte wiederum eine ungeheure **Menschenmenge,** zum Teil auf einer **riesigen Tribüne,** Aufstellung genommen und brachte dem **Kaiser jubelnde Huldigungen dar.** Auch die **Bergleute** wurden mit **Hochrufen** begrüßt.

Im **Kasino** empfing der **Kaiser** die **niederländische Gesandtschaft,** bestehend aus dem Staatsminister Generalleutnant **Borgansius,** dem Generalmajor **Smeding** und dem Kommandeur des Husarenregiments in Venloo, **v. Westenberg.** Generalleutnant Borgansius richtete in **französischer Sprache** eine **Ansprache** an den **Kaiser,** auf die dieser erwiderte. Der Kaiser verlieh dem General Borgansius das Großkreuz des Roten Adlerordens, dem General Smeding den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit der Kgl. Krone und dem Obersten von Westenberg den Kgl. Kronenorden zweiter Klasse.

Während der **Tafel** saß der Kaiser zwischen dem General **Borgansius** und dem Oberstleutnant **von Storch.** Letzterer **toastete** auf den **Kaiser,** der antwortete und darauf in einer **zweiten Tischrede** ein Hurra auf die **Königin Wilhelmina** der Niederlande ausbrachte.

Bei herrlichem Wetter begab sich der Kaiser nachmittags 5 Uhr vom Offizierskasino in das **Stadttheater.** Der „Karl Wilhelmbund, Vereinigung der **Gesangvereine** Krefeld", trug zwei Lieder vor. Sodann wurde Mosers Lustspiel **„Das Stiftungsfest"** gegeben. Später hielt der Kaiser **Cercle.** Gegen 7½ Uhr erfolgte die Abfahrt des Kaisers nach dem **Bahnhof,** die sich zu einer ungewöhnlich begeisterten **herzlichen Huldigung** gestaltete. Die Kirchen, die öffentlichen und privaten Gebäude waren prächtig **illuminiert.** Der **Kaiser** sprach sich wiederholt höchst erfreut und **entzückt** über den Aufenthalt aus. Der Kaiser gedenkt morgens 8 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof in **Berlin** einzutreffen.

## Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

### Militäretat.

hd **Berlin,** 2. April. Der Antrag der **Kommission,** die **Zulagen** nach wie vor nur für **Infanterie-Oberstleutnants** (patentierte) zu bewilligen, nicht aber auch für die der Kavallerie und Artillerie, wird gegen die Konservativen **angenommen.** Ebenso gelangt eine Resolution der Kommission zur Annahme, unter Zurückstellung der Forderung für drei weitere in Aussicht genommene Reitschulen auf wenigstens drei Jahre nach Ablauf dieser Frist dem Reichstage Mitteilung zu machen über die bei der Reitschule in Paderborn gemachten Erfahrungen.

Beim Titel **Militärärzte** beantragt

Abg. **Rören** (Ztr.) Wiederherstellung der von der Kommission gestrichenen Bemerkung, daß die patentierten Generaloberärzte eine pensionsfähige Zulage von 1150 ℳ erhalten sollen, Der Antrag Rören wird angenommen.

Weiterhin wird auf eine Anregung des Abgeordneten Grafen Oriola von Generalleutnant v. **Gallwitz erwidert,** die Pensions-Verhältnisse der Handwerksmeister in den Bekleidungsämtern seien Gegenstand der Erwägungen.

Beim Kapitel Servis**wesen** und bei dem Titel, der für eine Anzahl große Städte besondere Servis**zulagen** festsetzt, hat die Kommission in mehreren Zusätzen Voraussetzungen festgelegt, unter denen die Servis**zulagen** in Wegfall kommen sollen. Auf einen Kompromißantrag Gamp, Hertling, Normann und Oriola wird statt dessen kurzweg beschlossen: die Servis**zulagen** fallen spätestens am 31. März 1912 fort. Nach weiterer sachlich wenig erheblicher Debatte erörterte

Abg. **Dowe** (frs. Vg.) das **Lieferungswesen.** Im Allgemeinen seien die Versuche, von dem Prinzip der Vergebung an den Mindestfordernden abzuweichen, nicht allzugünstig verlaufen. Man werde im Wesentlichen immer wieder auf jenes Prinzip zurückkommen müssen.

Generalmajor v. **Arnim** erklärt, das Kriegsministerium sei mit der Umarbeitung der Submissions-Bedingungen beschäftigt.

Beim Kapitel **Artillerie** und **Waffenwesen** spricht Abg. **Pauli** (kons.) der Verwaltung seine Anerkennung dafür aus, daß manche der in früheren Jahren geäußerten Beschwerden abgestellt und Wünsche erfüllt seien. Redner verbreitet sich dann fast zwei Stunden lang über das Erfordernis, dem Verlangen der verschiedenen Angestellten, Beamten, Unterbeamten und Arbeitern in den technischen Werkstätten, besonders in Spandau nach Gehaltsaufbesserungen, Arbeitsverkürzung, Anrechnung der Dienstzeit u. s. w. stattzugeben.

Generalmajor v. **Arnim** geht namentlich auf die Wünsche der Maschinen-Techniker, Verwaltungsschreiber, Kanzleischreiber näher ein, um nachzuweisen, daß grade erst in den letzten Jahren Gehaltsaufbesserungen stattgefunden und auch sonstige berechtigte Wünsche erfüllt worden seien.

Alsdann verliest Präsident Graf **Ballrestrem** einen Antrag des Abg. **Singer,** die Artikel 37 und 38 an die Kommission zurückzuverweisen. Eine Begründung des Antrages sei ihm nicht gegeben worden, er könne daher nur sagen, daß er den Antrag nicht begreife. Er schlage deshalb dem Hause vor, sich zu vertagen.

Abg. **Singer** zieht darauf seinen Antrag zurück.

Nach einer Auseinandersetzung zwischen dem Präsidenten und dem Abg. Singer über dessen Antrag erfolgt auf Vorschlag des Präsidenten Vertagung.

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung. Dann weitere Etatreste.

Schluß 6¾ Uhr.

## Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 2. April.

55. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Zehnter** eröffnete um 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Petitionen.**

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Der Abg. Müller suchte um einen telegraphischen Urlaub nach wegen Ablebens seines Vaters. Es waren Petitionen eingekommen: von einer Anzahl Einwohner der Stadt Schwetzingen, den Amtsgerichtsneubau in Schwetzingen betr., die Errichtung einer Halte- und Güterabfertigungsstelle in Bulach nach Errichtung des neuen Karlsruher Hauptbahnhofes betr., von der Gemeinde Altschweier und anderen Gemeinden, den besseren Schutz des Affenthaler Rotweins betr. (Heiterkeit), von der Gemeinde Hordheim und anderer Gemeinden, den Bau einer Bahn von Hardheim nach Tauberbischofsheim betr.

Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Frhr. **v. Gleichenstein** (Ztr.) berichtete Namens der Petitionskommission über die Bitte des Vereins badischer Untererheber um Verbesserung der Versorgungsverhältnisse der Untererheber und ihrer Hinterbliebenen. Die Petenten halten ihre Ruhegehalte und die Versorgung der Hinterbliebenen für ungenügend, wenn auch die Regierung durch Gnadengaben manche Härten mildert. Sie wollen nun, daß durch Gesetz die Verhältnisse besser geregelt werden. Die Kommission stellte den Antrag, die Petition insoweit der Regierung empfehlend zu überweisen, als den Wünschen der Bittsteller durch Umwandlung nichtetatmäßiger Stellen in etatmäßige entsprochen werden kann, sie im übrigen der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, daß bei der Revi-

## Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(89. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Sagen Sie mir, was ich zu erwarten habe," bat ich, „reißen Sie mich aus der schrecklichen Ungewißheit, bevor ich dieses lese."

„Gern, Herr Blake. Ich darf wohl auch einige Fragen an Sie richten?" sagte Jenning.

„Fragen Sie, was Sie wollen."

„Sie haben mir gesagt, daß Sie in der letzten Zeit vor dem Geburtstag an quälender Schlaflosigkeit litten. Hatte das vielleicht eine besondere Ursache?"

„Nicht das ich wüßte. Der alte Betteretsch meinte, es käme daher, weil ich mir das Rauchen so plötzlich abgewöhnt habe."

„Wenn Sie vorher ein starker Raucher waren, so ist das höchst wahrscheinlich. Nur wenige Menschen können diese Gewohnheit auf einmal aufgeben, ohne daß ihr Nervensystem zeitweilig darunter leidet. Ihre schlaflosen Nächte sind hierdurch zur Genüge erklärt. — Meine zweite Frage bezieht sich auf Doktor Candy. Erinnern Sie sich, ob Sie bei Tische oder später mit ihm über etwas in Streit geraten sind, das seinen Beruf betrifft?"

Sofort fiel mir der törichte Wortwechsel ein, auf den ich mich während der Mahlzeit mit dem Doktor eingelassen hatte. Daß er die Arzneikunde betraf, wußte ich noch, aber meine Worte waren mir entfallen. Ich mußte wohl ziemlich heftig gewesen sein, denn Lady Verinder legte sich ins Mittel, um den Streit zu schlichten. Später hatte Candy und ich uns dann wieder die Hand geschüttelt und wir waren als die besten Freunde geschieden. Als ich dies Jenning sagte, nickte er nur und ging auf seine dritte Frage über:

„Hatten Sie zu jener Zeit irgend welchen Grund, sich Sorge zu machen, ob der Diamant auch in Sicherheit wäre?"

„Den allertriftigsten Grund. Ich wußte, daß eine Verschwörung bestand und der Raub des Mondsteins geplant wurde. Fräulein Verinder, die Besitzerin des Diamanten, war dadurch ernstlich gefährdet. Auch ihre Mutter teilte meine Besorgnis und bat das Fräulein, als wir an dem Geburtstagsabend auseinander gingen, ihr den Diamanten zur Verwahrung zu geben; allein die Tochter wollte nicht."

„Herr Blake," sagte jetzt Jenning, die beiden Papiere vom Tisch nehmend, „wenn Sie hiernach meine Aufzeichnungen lesen, werden Sie zwei überraschende Entdeckungen machen, welche Ihre eigene Person betreffen. Erstens werden Sie finden, daß Sie in einem durch Opium erzeugten Zustand der Bewußtlosigkeit waren, als Sie Fräulein Verinders Zimmer betraten und den Diamanten nahmen. Zweitens, daß Doktor Candy Ihnen das Opium ohne Ihr Wissen verabreicht hat, um dadurch die Ansichten, welche Sie bei dem Geburtstagsdiner äußerten, praktisch zu widerlegen."

Die Papiere in der Hand, saß ich wie versteinert da.

„Versuchen Sie es, dem armen Candy zu vergeben," bat der Assistent. „Er hat freilich ein furchtbares Unheil angerichtet, aber nicht aus böser Absicht. Nur seine Krankheit hat ihn verhindert, am nächsten Morgen wiederzukommen und den Streich einzugestehen, den er Ihnen gespielt hat. Fräulein Verinder würde dann alles erfahren haben und man hätte die Wahrheit, welche jetzt ein Jahr lang verborgen geblieben ist, schon am ersten Tage entdeckt.

Ich begann meine Fassung wieder zu gewinnen.

„Es ist ein schändlicher Streich, den man mir gespielt hat," sagte ich zornig, „doch kann ich Doktor Candy in seinem jetzigen Zustand nicht zur Verantwortung ziehen. Wie ist es geschehen? Wer hat mir das Opium eingegeben, ohne daß ich etwas davon wußte?"

„Ich dachte, Sie würden die betreffende Person selber nennen können. Candy hat während seiner ganzen Krankheit nichts darauf Bezügliches geäußert. Lassen wir das einstweilen auf sich beruhen und lesen Sie die Papiere. Dann will ich Ihnen einen Vorschlag machen, den Sie hoffentlich gut heißen werden."

Nun betrachtete ich die Aufzeichnungen genau.

Die abgerissenen Worte und Sätze auf dem ersten Blatt lauteten:

„. . . Franklin Blake . . . und angenehmer . . . Holzweg . . . Medizin . . . bekennt . . . Schlaflosigkeit . . . Nerven . . . keine Arznei . . . mir . . . ganzen Gesellschaft . . . Dunkeln tappen . . . ihm . . . Gegenteil . . . Medizin . . . Willen . . . ruhige Nacht . . . braucht Schlaf . . . Arzneikasten . . . Fünfundzwanzig Tropfen Opium . . . ohne sein Wissen . . . morgen früh besuchen. Nun Herr Blake . . . Arznei . . . nehmen . . . ohne einzunehmen . . . Wahrheit . . . treffliche Nacht . . . Dosis Opium . . . zu Bett gingen . . . Was sagen Sie . . . ärztlichen Kunst?"

„Das ist also, was Sie an Candys Krankenbett gehört haben?"

„Ja, Wort für Wort. Nur die Wiederholungen habe ich fortgelassen. Einige Sätze sagte er wohl zehnmal hintereinander. Ich will durchaus nicht behaupten, daß ich bei meinen Ergänzungen des Fehlenden dieselben Ausdrücke gebraucht habe, deren Candy sich bedient haben würde, hätte er zusammenhängend reden können. Nur den Sinn und den fortlaufenden Gedankengang war ich bemüht wiederzugeben. Urteilen Sie selbst, ob es mir gelungen ist."

(Fortsetzung folgt.)

sion des Gehaltstarifs die Wünsche der Petenten in Erwägung gezogen werden.

Abg. **Ihrig** (Dem.) trat für die Wünsche der Petenten ein unter Hinweis auf einen besonderen Fall, nach welchem ein Untererheber sich in sehr schlimmer Lage befindet. Die Regierung sollte den Petenten gegenüber weitgehendes Wohlwollen betätigen.

Geh. Oberregierungsrat **Nicolai** kam auf die dienstliche Tätigkeit der Untererheber zu sprechen und wies darauf hin, daß dieselbe entsprechend bezahlt sei. Um den Wünschen der Petenten nach Möglichkeit zu entsprechen, hat die Regierung im Budget die Umwandlung zwanzig nichtetatmäßiger Stellen in etatmäßige vorgesehen.

Der Antrag der Kommission fand darnach Annahme.

Abg. **Kräuter** (Soz.) erstattete Bericht über die Bitte des Gauvorstandes der Maschinisten- und Heizervereine im Großherzogtum Baden um Verstaatlichung der Dampfkesselinspektion, Beseitigung der 24stündigen Wechselschicht und der Nebenarbeiten. Die gleiche Petition lag schon dem Landtag 1903—04 vor und wurde damals der Regierung empfehlend überwiesen. Die Kommission kam zu dem Antrage, den Punkt 1 der Petition der Regierung zur Kenntnisnahme, die Punkte 2 und 3 empfehlend zu überweisen.

Geh. Oberregierungsrat **Straub**: Es muß darauf hingewiesen werden, daß sich die Dampfkesselinspektion in ihrer derzeitigen Organisation bewährt hat. In der langen Zeit ihres Bestehens sind glücklicher Weise nur zwei ernste Unfälle vorgekommen. Daß eine Aenderung der Dienstvorschriften für die Heizer noch nicht eingetreten ist, bedauern wir. Es war dies noch nicht möglich, wir halten aber eine Aenderung für notwendig. Wenn die Angelegenheit sich hinausgezogen hat, so lag das daran, daß in der gleichen Frage im Bundesrat Verhandlungen stattgefunden, die noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Wenn das nicht in Bälde geschieht, werden wir von uns aus an eine Aenderung der Dienstvorschriften herantreten. Was den anderen Wunsch der Petenten betrifft, läßt sich demselben wohl durch den Vollzug der Arbeiterschutzbestimmungen gerecht werden. Zur Mitwirkung hierbei sind die Verwaltungsbehörden und die Fabrikinspektion gerne bereit.

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. **Kolb** (Soz.), **Schmidt** (Ztr.) und **Gierich** (kons.) wurde dem Antrage zugestimmt.

Abg. **Belzer** (Ztr.) berichtete für die gleiche Kommission über die Bitte des pensionierten Straßenmeisters Joseph Flach in Offenburg um Ruhegehaltserhöhung. Der Antrag der Kommission ging auf Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. **Muser** (Dem.): Ich bedauere, daß die Kommission nach der Rechtslage zu keinem Antrage kommen konnte. An die Regierung möchte ich aber die Frage richten, ob es nicht auf eine andere Weise möglich ist, dem Wunsche des Petenten zu entsprechen. Der Fall ist derart, daß ein Entgegenkommen der Regierung durchaus angebracht ist.

Abg. **Geck** (Soz.) trat den Ausführungen des Vorredners bei. Es handelt sich hier um einen 81 Jahre alten Beamten, der 54 Jahre seiner Tätigkeit dem Staate gewidmet hat.

Geh. Oberregierungsrat **Straub** hielt es für schwierig, dem Wunsche des Petenten in irgend einer Weise zu entsprechen. Die Regierung wird aber gerne prüfen, ob etwas geschehen kann.

Der Antrag fand sodann Annahme.

Abg. **Leiser** (natl.) erstattete für die Kommission für Eisenbahnen und Straßen Bericht über die Bitte der Gemeinden Tauberbischofsheim und anderer Orte um Erbauung einer Eisenbahn von Hardheim über Königheim nach Tauberbischofsheim. Die Kommission war der Auffassung, daß die wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der hier in Betracht kommenden Landesgegend den Bau der Bahn notwendig erscheinen lassen. Sie stellt deshalb den Antrag, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen.

Abg. **Schofer** (Ztr.) vertrat die in der Petition niedergelegten Wünsche. Wir sind daran die Anforderungen für die Millionenbahnhöfe zu bewilligen, dürfen aber dabei die Eisenbahnwünsche des Landes nicht vergessen. Wenn wir den großen Städten das, was sie nötig haben, bewilligen, so dürfen wir das, was das Land braucht, nicht verweigern. Die Regierung möchte ich ersuchen, die Wünsche der Petenten zu prüfen und ihnen zu entsprechen. Die wirtschaftliche Entwickelung des Frankenlandes macht den Bau der Bahn dringend wünschenswert. Die Gegend hat eine aufblühende Industrie. Ich verweise auf die Steinbruch- und Kalkindustrie. In Betracht kommt aber auch der Weinbau des Taubertales und der landwirtschaftliche Betrieb. All' diese Zweige bedürfen der Förderung durch den Bau der Bahn. Durch die damit eintretende Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Frankenlandes wird auch die Steuerkraft des Frankenlandes gehoben, was gewiß im Interesse des Staates liegt.

Abg. **Neuhaus** (Ztr.) schloß sich den Ausführungen des Vorredners an und ersuchte die Regierung um Auskunft darüber, ob der Bau der Bahn von Walldürn nach Hardheim hinausgeschoben werden solle.

Minister Frhr. **v. Marschall**: Die Regierung hat nicht die Absicht, den Bau der Bahn von Walldürn nach Hardheim hinauszuschieben. Es wird in allernächster Zeit dem Hause eine Vorlage auf Erbauung einer normalspurigen Bahn von Walldürn nach Hardheim und zwar auf Staatskosten zugehen. (Beifall.) Es wird dann auch geprüft werden, wie den Wünschen um Weiterführung der Bahn entsprochen werden kann. Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß die Regierung sich bei Fragen des Baues neuer Bahnen nicht von fiskalischen, sondern von wirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten lasse. Die Regierung stimmt diesem Standpunkte vollständig zu. (Beifall.) Es ist aber bei dem Baue neuer Linien zu prüfen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse im Verhältnis zu den notwendigen Aufwendungen stehen. Die Auffassung, daß die großen Bahnhöfe nur den Städten und nicht auch dem Lande zu gute kämen und nützen, ist nicht richtig. Die großen Bahnhöfe werden auch im Interesse des Landes erbaut, denn sie sind nötig zur Bewältigung des großen Verkehrs, für die Betriebssicherheit und zur Begegnung der Konkurrenz. (Sehr richtig.)

Abg. **Kolb** (Soz.) unterstützte im Interesse der Industrie des Frankenlandes die Petition und den Antrag der Kommission. Wir Sozialdemokraten haben aber noch ein anderes Interesse daran, daß diese Landesgegend dem Verkehr erschlossen wird. Wir wollen nicht haben, daß die Wahlkreise in jener Gegend in alle Ewigkeit dem Zentrum erhalten bleiben. Wenn aber keine Eisenbahnverbindung dorthin besteht, ist die Agitation schwierig und sind die Agitationskosten große. (Heiterkeit.) Aus diesem Grunde möchte ich die Regierung bitten, dem Verlangen der Petenten zu entsprechen. (Große Heiterkeit.)

Der Kommissionsantrag wurde darnach angenommen.

Abg. **Duffner** (Ztr.) berichtete für die gleiche Kommission über die Bitte der Gemeinden Diersburg und anderer Orte um Erbauung einer Bahn von Offenburg nach Lahr. Die Kommission stellte den Antrag, diese Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Nach kurzen Ausführungen des Abg. **Morgenthaler** (Ztr.) trat das Haus dem Antrage bei. Hierauf erstattete gleichfalls Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen

Abg. **Morgenthaler** (Ztr.) Bericht über die Bitte der Gemeinde Mörtelstein um Errichtung einer Haltestelle in Mörtelstein. Der Antrag der Kommission ging auf empfehlende Ueberweisung.

Die Abgg. **Banschbach** (B. d. L.) und **Obkircher** (Ztr.) ersuchten die Regierung, diesem alten und berechtigten Wunsche der Gemeinde Mörtelstein endlich zu entsprechen.

Geh. Rat **Engler** erklärte, daß die bedeutende Steigung, welche die Bahnlinie bei Mörtelstein habe, es unmöglich mache, das Verlangen der petitionierenden Gemeinde zu erfüllen.

Es folgten noch kurze Bemerkungen des Abg. **Obkircher** (natl.), Geh. Rat **Engler**, Abg. **Banschbach** (B. d. L.) und **Neuwirth** (natl.), worauf der Kommissionsantrag Annahme fand.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Unterrichtsbudgets.

* * *

⊙ **Karlsruhe**, 2. April. Die Regierung erklärte in der **Budgetkommission**, daß die Bewilligung **staatlicher Beihilfen** künftig nur noch an diejenigen landwirtschaftlichen **Bezirksvereine**, Geflügelzuchtgenossenschaften und -Vereine erfolgen kann, welche sich ein **einheitliches Zuchtziel** gesteckt haben. Demgemäß sind in ein und derselben Gemeinde nur **Zuchtstationen** mit **einer** Rasse zu errichten.

# Tages-Rundschau.

## Deutsches Reich.

= **Leipzig**, 3. April. (Tel.) Der Kaiserliche **Disziplinarhof** in Leipzig hat durch Verwerfung der Berufung das **Urteil** der Disziplinarkammer in **Potsdam bestätigt**, durch welches der Sekretär der Kolonialabteilung **Pöglaw** wegen **Verletzung der Amtsverschwiegenheit entlassen** ist. ¾ der Pension wurden ihm auf 2 Jahre zugebilligt.

= **München**, 2. April. Dem Staatsrat und Präsidenten des obersten Landesgerichts, von **Keller**, ist die nachgesuchte **Enthebung** von den Funktionen des stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten unter Verleihung des **Michaelsordens 1. Kl. bewilligt** worden. Die Ernennung des bisherigen bayerischen Gesandten in Petersburg, Freiherr von und zu **Guttenberg**, zum **Gesandten** beim **päpstlichen Stuhl** wird nunmehr amtlich bekanntgegeben.

## Oesterreich-Ungarn.

hd **Budapest**, 2. April. Der königliche Kommissar **Rudnay** hat den vom Magistrat gestatteten öffentlichen **Blumenverkauf** seitens einer Anzahl von **Schauspielerinnen** mit der Begründung **verboten**, daß es **unbekannt** sei, zu welchem **Zweck der Erlös des Blumenverkaufs** verwendet werden soll.

### Rechtsschutz für Frauen.

= **Wien**, 1. April. Daß die **Rechtsschutztätigkeit** augenblicklich im Interesse der in sozialer Arbeit stehenden **Frauen** eine hervorragende Stelle einnimmt, beweist die für die große Entfernung recht starke Beteiligung an der 1. Generalversammlung des **Deutsch-Oesterreichischen Rechtsschutzverbands für Frauen**, die unter dem Vorsitz von Frau Justizrat **Bennewiz** vom 24.—28. März in Wien tagte. Die **badischen Rechtsschutzstellen** zu **Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim**, waren durch je eine Delegierte vertreten. Aber auch aus den entferntesten Teilen des **Deutschen Reiches**, Köln, Magdeburg, Königsberg, Danzig, Breslau u. s. w. waren Vertreterinnen erschienen.

Der Empfang war — wenn auch die städtischen und staatlichen Behörden sich jeder Beteiligung enthielten — von Seiten der Wiener Frauen ein überaus herzlicher, und was von diesen an Referaten geboten wurde, stand in keiner Weise hinter den Leistungen der Deutschen zurück. Der gründlich durchdachte und tadellos gesprochene Vortrag von Frl. **Mohr**-Wien über **Kinderschutz in Oesterreich** erntete wohlverdientermaßen reichen Beifall. Ebenso lehrreich für die anwesenden Deutschen war das vorzügliche Referat einer ungarischen Kollegin, Frl. R. Schwimmer über **Kinderschutz in Ungarn**. Unter den von deutscher Seite gehaltenen Referaten sind besonders diejenigen von Frau Dr. **Raschke**-Berlin und Frau A. **Kriesche**-Dresden hervorzuheben, beide das deutsche Familienrecht betreffend. Diese erregten deshalb lebhaftes Interesse, weil sie momentan der Kampf um die Ehereform in Oesterreich bis in die weitesten Kreise Tagesgespräch bildet.

Den Referaten folgte jeweils eine lebhafte Diskussion, an welcher sich auch mehrere Wiener Rechtsanwälte beteiligten. Einer derselben entbot der Versammlung im Namen der Niederösterreichischen Anwaltskammern herzliches Willkommen. Eine große Annehmlichkeit war für die fremden Teilnehmer der im Mittelpunkt der Stadt gelegene Frauenklub, in dem ein Teil der Sitzungen stattfand, und in dessen behaglichen Räumen man bei guter Verpflegung eine vorübergehende Heimat fand.

Den Schluß der Versammlung bildete ein **Bankett** im Hotel Wondl, das außer von den deutschen Damen auch von Wiener Herren und Damen recht gut besucht war. R.

## Schweden.

### Die diplomatische Vertretung Schwedens.

= **Stockholm**, 2. April. (Tel.) Die Kommission, die unter dem Vorsitz des früheren Ministers des Aeußern, Lagerheim einen Vorschlag über die durch die Unionsauflösung notwendig gewordene **Umgestaltung der diplomatischen Vertretung Schwedens** ausarbeiten soll, überreichte der Regierung ihren Bericht. Die Kommission schlägt darin vor, daß die **Gesandtenposten** in **Brüssel** und **Haag eingezogen** werden, und der Gesandte in Paris auch in Brüssel, und der Gesandte in London auch im Haag akkredidiert werden soll. In **Rotterdam** soll ein besoldetes Generalkonsulat neu eingerichtet werden. In **Madrid, Rom, Wien** und **Konstantinopel** sollen die **Gesandtenposten eingezogen**, aber die Gesandtschaften beibehalten werden, die künftig von „charge d'affaires" geleitet werden sollen. In **Buenos Aires** und **Mexiko** sollen ebenfalls „charges d'affaires" eingesetzt, und in **Kapstadt** ein neues Generalkonsulat errichtet werden, während die besoldeten **Generalkonsulate** in **Archangelsk, Kopenhagen, Lübeck, Hamburg, Havre, Barzelona, Genua, Quebec, Rio Janeiro** und **Kobe eingezogen**, und das besoldete Generalkonsulat in **London** durch ein besoldetes Konsulat ersetzt werden. Besoldete Konsulate sollen außerdem in **Glasgow, Moskau, Riga** und **Sidney** (Australien) errichtet werden, während die besoldeten Konsulate in **Leith, Bilbao** und **Newyork** aufgehoben werden sollen. Im übrigen soll die diplomatische Vertretung unverändert bleiben. Die ordentlichen Ausgaben für das Ministerium des Auswärtigen betragen nach dem Kommissionsvorschlage 1 350 000 Kronen, was im Vergleich mit 1900 eine Mehrausgabe von 462 000 Kronen bedeutet.

## England.

= **London**, 2. April. Die **Königin** und **Prinzessin Victoria** sind heute morgen nach **Marseille** abgereist, um sich dort dem König an Bord der Jacht „**Victoria and Albert**" anzuschließen.

= **London**, 2. April. Wie das Reut. Bur. erfährt, ist heute der **Unterstaatssekretär** im Auswärtigen Amte, Sir Charles **Bardinge**, nach dem **Mittelmeer** ab, um während der **Mittelmeerreise** des **Königs** als **Vertreter** des **Kabinetts** zu fungieren.

# Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Schwedischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen Taube das Großkreuz und dem Königlich Schwedischen Gesandtschaftsattachee Bostrom das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Dänischen außerordentlichen Minister in Berlin von Hegermann-Lindencrone das Großkreuz Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 31. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten im Dienste Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max stehenden Beamten und Bediensteten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

**a. das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten:**

dem Direktor der Markgräflichen Domänenkanzlei der Bodenseefideikommisse, Geheimen Regierungsrat Eduard Seldner;

**b. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen:**

dem Rentamtmann Gustav Melling in Hilzingen;

# Pforzheimer Golddiebstähle vor Gericht.

I.

△ **Karlsruhe**, 2. April. **Sitzung der Strafkammer II.** Vor der Strafkammer begann heute vormittag halb 10 Uhr unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Dr. **Eller** die auf zwei Tage berechnete Verhandlung eines Strafprozesses, bei dem es sich um ganz erhebliche, in Pforzheim verübte Golddiebstähle handelte. Die Anklage richtete sich gegen den 49 Jahre alten Kabinettmeister Gottlieb **Schmierer** aus Eutingen, wohnhaft in Pforzheim. Er wurde des Diebstahls und außerdem der Urkundenfälschung beschuldigt. Die Großh. Staatsanwaltschaft vertrat in dieser Sache Staatsanwalt Dr. **Rüdmann**. Die Verteidigung des Angeklagten führten die Rechtsanwälte **Brombacher** und **Fetterer**. Zur heutigen Verhandlung waren 26 Zeugen und 4 Sachverständige geladen.

Gleich nach Beginn der Sitzung stellte der Verteidiger Brombacher den Antrag auf Ablehnung des Sachverständigen Mayer, Präsidenten der Pforzheimer Handelskammer. Er begründete den Antrag mit der zu befürchtenden Besorgnis der Befangenheit des Sachverständigen und mit dem Hinweis auf eine Aeußerung, die dieser kürzlich auf einer Reise von Pforzheim nach Heidelberg getan habe und die dahin gegangen sei: „Der Schmierer ist ein hartnäckiger Leugner. Er muß gestraft werden, gehe es wie es wolle, und kein Tag der Untersuchungshaft darf ihm abgerechnet werden." Der Gerichtshof lehnte den Antrag ab, da er der Auffassung war, daß keine Gründe vorhanden seien, Mißtrauen gegen die Unparteilichkeit des Sachverständigen zu hegen.

Es wurde hierauf die ziemlich umfangreiche Anklageschrift verlesen. Nach derselben hat der Angeschuldigte in Pforzheim seit dem Jahre 1896 seinem Arbeitgeber, dem Fabrikanten E. Schlesinger, aus dessen in dem Hause Enzstraße Nr. 11 befindlichen Fabrik nach und nach Gold im Werte von mindestens 47 804 ℳ entwendet und in der gleichen Zeit in 157 Einzelfällen, um einen Teil der Diebstähle zu verdecken, die von dem Kontorpersonal des Schlesinger zum Zwecke der Kontrolle über die von ihm an das Kontor abgelieferten Waren geführten Arbeitsbücher in der Weise gefälscht, daß er in denselben jeweils eine Anzahl Ringe als gefertigt und von ihm an das Kontor abgeliefert buchte, während tatsächlich diese Ringe nicht gefertigt und von ihm nicht in das Kontor abgeliefert worden waren.

Der Angeklagte bestritt die ihm zur Last gelegten Diebstähle, gab aber die Fälschungen in den Arbeitsbüchern zu. Er erklärte, die Fälschungen habe er nur deshalb vorgenommen, weil er bei den monatlichen Abrechnungen wiederholt auf unaufgeklärte Weise große Goldabgänge gehabt habe und um diese auszugleichen, seien von ihm die Fälschungen vorgenommen worden. Die von ihm in den Arbeitsbüchern fälschlich als gefertigt eingeschriebenen Ringe seien allerdings nicht angefertigt worden. Gestohlen habe er aber nichts. Das bei ihm vorgefundene Gold und die Wertpapiere — das Vermögen des Angeklagten beträgt rund 185 000 ℳ — seien auf redliche Weise erworben worden. Wie aus dem weiteren Verhör des Angeklagten hervorging, hat derselbe das Goldschmiedehandwerk in Pforzheim erlernt. Nach seiner Lehre arbeitete er in verschiedenen Geschäften in Pforzheim und im Jahre 1886 gründete er daselbst mit einem Teilhaber ein eigenes Geschäft. Als dasselbe 1889 aufgelöst wurde, besaß Schmierer ein Vermögen von 10 000 ℳ. Im Jahre 1900 verkaufte er sein Geschäft an den Fabrikanten Schlesinger, bei dem er die Stellung eines Kabinettmeisters annahm. In dieses Geschäft legte der Angeklagte sein Geld ein. Er behauptete, an Schlesinger ein Guthaben von 20 000 ℳ zu besitzen. In seiner Stellung genoß Schmierer das volle Vertrauen seines Prinzipals. Er empfing das Gold zur Herstellung der Waren, verteilte dann die Arbeit an das Personal und nahm später die bis auf die Legierung fertiggestellten Stücke wieder in Empfang. Auf dem eben geschilderten Wege, den das Gold nahm, hat nach der Anklage Schmierer die Golddiebstähle begangen. Er wurde im Januar 1905 auf Anzeige seines Arbeitgebers verhaftet und am 25. Januar ds. Js. auf Anordnung des Oberlandesgerichts gegen eine Kaution von 80 000 ℳ auf freien Fuß gesetzt.

Ende Januar 1905 erstattete der Fabrikant E. Schlesinger in Pforzheim die gerichtliche Anzeige, daß sein Kabinettmeister Schmierer ihn seit Jahren bestohlen und seine Diebstähle in den Arbeiterkontobüchern, in welche das den Arbeitern von Schmierer zur Bearbeitung übergebene Gold sowie die abgelieferten fertigen Waren nach dem jeweiligen Gewicht eingetragen werden, durch eine große Anzahl Fälschungen verdeckt habe. Bei den Generalabrechnungen auf dem Kontor seien wiederholt bedeutende Manki festgestellt worden. Durch die Entdeckung der Fälschungen stehe fest, daß der Angeklagte ihn um viele Tausende bestohlen habe und zwar habe er die Diebstähle in der Weise ausgeführt, daß er entweder von Schnipfeln, die ihm von den Arbeitern abgeliefert wurden, oder Goldplanchen, die er zu schmelzen hatte, Stücke abgeschnitten habe. Auf Grund dieser Anzeige wurde eine Haussuchung bei Schmierer vorgenommen. In der Wohnung des Angeschuldigten war das Ergebnis nicht bemerkenswert. Es wurde ein Sparbuch vorgefunden, nach welchem Schmierer in den letzten Jahren Einlagen von je 2000 bis über 3000 ℳ gemacht hatte. Die Haussuchung wurde auch auf das Kabinett des Angeschuldigten im Schlesingerschen Geschäft ausgedehnt. Dort war das Resultat ein ganz anderes und im höchsten Grade überraschendes. In dem Kabinett befand sich ein Schrank, in welchem Schmierer die Goldabfälle und halbfertigen Waren aufbewahrte. In dem Schranke war auch ein aus Blech gefertigter verschließbarer Behälter, der dem Angeklagten gehörte, seinen Privatzwecken diente und zu dem nur er einen Schlüssel hatte. In diesem Behälter fand man folgendes: in einer Düte 238 Zwanzigmarkstücke, 6 Zehnmarkstücke, 2 Zwei- und 4 Einmarkstücke, in einer Mappe 65 Einhundertmarkscheine und 3 Tausendmarkscheine, 3 Gewinnanteile der preußischen Hypothekenbank über 14 328 ℳ, eine große Anzahl Wertpapiere für 11 600 ℳ und 5500 Gulden. Außerdem fand sich in dem Behälter ein Kontobuch des Pforzheimer Bankvereins, inhaltlich dessen Schmierer folgende Einzahlungen gemacht hat: am 19. Juni 1903 8000 ℳ, am 15. Juli 1903 3000 ℳ, am 20. Dezember 1903 4000 ℳ und am 27. Januar 3000 ℳ. Der Angeschuldigte konnte nicht bestreiten, daß die bedeutenden Geldbeträge und die Wertpapiere sein Eigentum waren. Der Präsident forderte Schmierer auf, zu äußern, wie er, der aus kleinen Verhältnissen hervorgegangen, in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem so bedeutenden Vermögen gekommen sei, was aus dem Golde geworden, das in den Arbeiterbüchern eingetragen aber nicht verarbeitet worden sei, und wie er sich die Tatsache erkläre, daß seit er aus dem Schlesingerschen Geschäft ausgetreten sei, dieses auf der gleichen Basis des bisherigen Betriebes erheblicheren Gewinn abgebe? Auf die letztere Frage gab der Angeklagte keine Antwort. Von dem verschwundenen Golde behauptete er nichts zu wissen. Bezüglich der Erwerbung seines Vermögens bemerkte Schmierer, daß ihm sein Vater seiner Zeit 10 000 ℳ geschenkt habe. Das sei geschehen, ohne daß seine Geschwister davon etwas erfahren hätten. Durch Sparsamkeit habe er sein Vermögen vermehrt, sodaß es, als er sein Geschäft an Schlesinger verkaufte, 70 000 ℳ besessen habe. Dieses Vermögen will er dann vom Jahre 1890 bis 1904 durch Sparsamkeit und Ausleihen größerer Beträge auf etwa 185 000 ℳ vermehrt haben. Auf Vorhalt des Präsidenten mußte Schmierer zugeben, daß er, als er in das Gefängnis verbracht wurde, im Gefängnishofe ein Schächtelchen wegwarf, in welchem sich Perlen, Brillanten und Saphire im Werte von etwa 450 ℳ befanden. Der Angeschuldigte will dies in der Verzweiflung darüber getan haben, daß er verhaftet worden sei. Es besteht die Vermutung, daß der Angeschuldigte die Edelsteine und Perlen bei vorgenommenen Reparaturen an sich gebracht und durch minderwertige ersetzt hat. In der Pforzheimer Geschäftswelt nennt man ein solches Verfahren „seine Steine wachsen lassen." Anklage wurde hierwegen nicht erhoben, da der Angeklagte behauptete, die Steine und Perlen stammten aus seinem früheren Geschäfte. Im weiteren Verlaufe seiner Einvernahme gab dann Schmierer, wie er dies auch schon bei der Voruntersuchung getan hatte, zu, das Material zu einer Reihe von Schmucksachen — wie Ringe, Busennadeln und Hemdenknöpfen —, die er sich hatte anfertigen lassen, aus dem Geschäfte entwendet zu haben. Die zugegebenen Diebstähle entschuldigte er damit, daß sein Prinzipal ihn nicht recht behandelt habe und daß er den Anteil am Reingewinn, den er nach den Vereinbarungen mit Schlesinger zu beanspruchen gehabt, nie ganz erhalten hätte. Durch die Wegnahme einiger Schmucksachen und Materialien zu solchen habe er sich schadlos halten wollen.

Der heutige Sitzungstag war fast vollständig mit dem Verhör des Angeklagten ausgefüllt, da die Durchsprache der zahlreichen Einzelfälle lange Zeit in Anspruch nahm.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

c. das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens:
dem Revisionsvorstand bei der Markgräflichen Domänenkanzlei der Bodenseefideikommisse, Oberrechnungsrat August Scherer;

d. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:
dem Registrator Ludwig Föhner bei derselben Stelle, dem Hofgärtner Rudolf Einhart in Salem, dem Revierförster Albert Brenneisen daselbst und dem Haushofmeister Karl Rogge in Karlsruhe;

e. die kleine goldene Verdienstmedaille:
dem Küchenchef Ferdinand Kurzius in Karlsruhe, dem Schloßgutsverwalter Ludwig Geiler auf Schloß Staufenberg, dem Forstwart Peter Schuler in Bermatingen und dem Kanzleidiener Johann Walk in Salem;

f. die silberne Verdienstmedaille:
dem Forstamtsbuchhalter Karl Vieser in Salem, dem Güteraufseher August Bußhart in Hilzingen, dem Kammerdiener Franz Ignaz Schönbein und dem Leibkutscher Johann Preisel in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerlakaien August Bultermann im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Cumberland die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. März l. J. gnädigst geruht, den Betriebssekretär Heinrich Reber in Karlsruhe zum Revisor zu ernennen.

Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max** von Baden haben Sich unter dem 2. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Güterinspektor bei Großh. Markgräflich Badischem Rentamte Salem Heinrich Enderle den Titel Oekonomierat zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 28. März d. J. wurde Revisionsgehilfe Adolf Wittmann beim Bezirksamt Karlsruhe zum Revidenten bei der Landesversicherungsanstalt Baden ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. März d. J. wurde Stationsverwalter Markus Schmitt in Sinsheim unter Ernennung zum Güterexpeditor nach Baden versetzt.

## Badische Chronik.

**Karlsruhe**, 3. April. Wie in dem soeben erschienenen **Jahresbericht des bad. Schwarzwaldvereins** zu lesen ist, beträgt der **Mitgliederstand** jetzt etwa **10 710**. Zu den früheren 61 Sektionen sind neu hinzugekommen die Sektionen Blumberg, Gütenbach, Gutach, Häg. In Würdigung seiner Verdienste ernannte die Hauptversammlung in Donaueschingen Herrn Professor Dr. **Neumann** zum **Ehrenpräsidenten**. Was die Arbeiten des Vereins betreffen, so findet mit der im Laufe des Jahres fertiggestellten **Uebersichtskarte der Höhenwege des Schwarzwaldes**, sowie ihrer Zugangswege von Ph. Bussemer, ein für unsern Schwarzwald bedeutsames Unternehmen seinen Abschluß. Für **Wege, Türme und Schutzhütten** hat im Jahre 1905 der Schwarzwaldverein (Hauptvorstand und Hauptversammlung) **12 000 Mark** aufgewendet. Rechnet man hierzu noch die Ausgaben der Sektionen für diesen Zweck mit 30 000 Mark, so erhöht sich obige Summe auf die gewiß beachtenswerte Höhe von **42 000 Mark**. Der ursprünglich zu 16 400 Mark veranschlagte **Ludwig-Neumann-Weg** in der Wutachschlucht hat nach der Aufstellung der Sektionen Neustadt und Bonndorf vom 5. Januar 1906 bis 31. Dezember 1905 einen Gesamtaufwand von 27 042 Mark 90 Pfennig verursacht. Der **Neunlindenturm** (Kaiserstuhl) ist bis auf eine Summe von 2300 Mark abgezahlt. Der **Turm auf dem Brend** (Sektion Furtwangen, eingeweiht am 6. August 1905) erforderte 3127 Mark 98 Pfg. Baukosten. Hiervon sind 2127 Mark 98 Pfg. abgezahlt, so daß noch eine Schuld von 1000 Mark besteht. Der Rückblick auf das Jahr 1905 zeigt, daß auch in diesem wieder viele Arbeit mit gutem Erfolge geleistet worden ist.

**Schwetzingen**, 2. April. Bei den Bürgerausschußwahlen in der 3. Klasse siegte die sozialdemokratische Liste mit 280 Stimmen gegen die Liste der vereinigten bürgerlichen Parteien, auf die 245 Stimmen entfielen. Die Sozialdemokraten verfügen jetzt über die Sitze der ganzen 3. Klasse.

**Bretten**, 3. April. (Tel.) Heute Morgen hat sich **vor den Augen seiner Schüler der Gewerbelehrer Kuhn erstochen.**

× **Pforzheim**, 2. April. Der 15 Jahre alte Depeschenträger Sautter geriet unter einen Langholzwagen, wurde überfahren und getötet.

* **Baden-Baden**, 2. April. Frau Gräfin Clara von Bismarck geb. Achenbach, die Gattin des Grafen August Bismarck, ist Freitag Abend zu Lilienhof unerwartet rasch im 54. Lebensjahre verschieden. Der Tod der liebenswürdigen, in Baden-Baden wohlbekannten Gräfin erweckt allseitige Teilnahme. Die Beisetzung soll, wie verlautet, hier stattfinden.

* **Lahr**, 2. April. Eine Anzahl von ehemaligen Angehörigen der hiesigen Garnison, die sich zurzeit in Südwestafrika befinden, haben Ordensauszeichnungen erhalten, und zwar Leutnant **Küentzle** in der 5. (Proviant)-Kolonialabteilung und Oberveterinär **Fitting** in der Schutztruppe für Südwestafrika den Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern; Sergeant **Nakonz** beim Etappenlazarett Windhuk, Unteroffizier **Schneider** bei der Schutztruppe, Oberfeuerwerker **Süren** beim Artillertedepot, Vizewachtmeister **Duhme** beim Stab des Etappenkommandos, Reiter **Kallenbach** in der Ersatzkompagnie des 2. Feldartillerie-Regiments und Reiter **Müller** II in der 1. Etappenkompagnie das Militärehrenzeichen 2. Klasse.

* **Freiburg i. B.**, 2. April. Gestern beging der hier lebende **Generalmajor z. D.**, Herr Hermann **Seldner** den Tag, an dem er vor **50 Jahren** in den badischen **Militärdienst** eingetreten ist. Er ist von 1860 bis 1865 Bataillonsadjutant im Leibgrenadier-Regiment gewesen, wurde 1868 Hauptmann und erwarb sich 1870/71 das Eiserne Kreuz 2. Klasse. 1878 zum Major und 1880 zum Oberstleutnant befördert, kommandierte er von Juli 1888 bis April 1890 das 63. Infanterie-Regiment in Neiße und wurde alsdann auf sein Abschiedsgesuch als Generalmajor zur Verfügung gestellt. Seither lebte Herr Generalmajor Seldner hier im Ruhestand. In den ersten Jahren seines Hierseins machte er sich um die Sache der Heranbildung **freiwilliger Krankenpfleger** im Kriege verdient.

**Schopfheim**, 2. April. **Die zwischen Hasel und Glashütten gelegene Bürstenhölzerfabrik Keser und Bartel wurde in der Nacht vom 30./31. März ein Raub der Flammen.**

### Bismarck-Gedächtnisfeiern.

* **Vom Feldberg**, 2. April. Eine zahlreiche Gemeinde von Verehrern hatte sich am Samstag im Feldbergerhof versammelt, um das **Andenken** des größten Deutschen der neueren Zeit, des Heros **Bismarck, zu feiern.** Es ist erfreulich, daß mit jedem Jahr mehr Freunde die Berge hinaufwandern, sodaß diese Feier an Bedeutung für unser nationales Leben ersichtlich zunimmt. So war denn am Samstag abend die gemütliche Bierstube im Feldbergerhof dicht besetzt, als das Fest seinen offiziellen Anfang nahm. Herr Staatsanwalt **Eschbacher**-Freiburg gab dem auch seiner Freude darüber Ausdruck und begrüßte die Erschienenen. Herr Staatsanwalt Eschbacher widmete dem Forstrat **Klehe**, dem Gründer dieser Feiern einen tiefempfundenen Nachruf. Gemeinsam gesungene Lieder und Vorträge würzten den Abend, und bis spät in die Nacht hinein saß man in heiterster Stimmung beisammen. Gegen 10 Uhr entflammte auf dem Seebuck ein mächtiges Freudenfeuer. Am Sonntag vormittag 11 Uhr fand die Niederlegung von Kränzen am Denkmal auf dem Seebuck unter Ansprachen statt, und zwar durch Herrn Staatsanwalt **Eschbacher** für das Komitee der Bismarckfeier, Herrn Lehramtspraktikant **Specht**-Kenzingen für die Burschenschaft, deren Vertreter sich in anerkennenswert großer Zahl eingefunden hatten, und Herr Dr. **Eisenlohr** für den Jungliberalen Verein Freiburg. Im Hotel wurde ein Mittagsmahl eingenommen. Hier brachten unter begeisterten Ansprachen Herr Notar **Blümel** aus Säckingen den Toast auf Kaiser und Großherzog, Herr Professor **Winkelmann**-Freiburg auf das deutsche Vaterland und Herr Medizinalrat **Baader** aus St. Blasien in sehr launiger Weise auf die Damen aus.

**Badenweiler**, 2. April. Auf dem Hochblauen hatte sich gestern abend eine Anzahl patriotischer Männer aus Einladung der Sektion Müllheim des Schwarzwaldvereins zusammengefunden, um eine **Bismarckfeier** abzuhalten. Dröhnende Böllerschüsse empfingen die Ankommenden, und bald hatte sich eine echte Festesstimmung Aller bemächtigt. Die **Festrede** hielt Herr Hotelbesitzer **Bieringer**-Badenweiler. Begeistert stimmten die Festteilnehmer in das auf das deutsche **Vaterland** ausklingende Hoch ein. Herr Pfarrer **Schmidt-Clever**-Badenweiler gedachte in zu Herzen gehenden patriotischen Worten unseres geliebten Landesfürsten **Großherzog Friedrich**, und Herr Direktor Dr. **Rumpf**-Friedrichsheim forderte mit markigen Worten zu einem Hoch auf unsern allverehrten **Kaiser** auf. Ein Quartett des Gesangvereins Badenweiler trug nicht unwesentlich zur Erhöhung der Feststimmung bei. Es war eine schöne Feier, welche allen Teilnehmern noch lange in wärmster Erinnerung bleiben wird.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. April.

* **Konfirmation im Kadettenhaus.** J. Kgl. Hoh. die **Großherzogin** wohnte am Samstag nachmittag der Prüfung der Konfirmanden im Kadettenhaus bei und am Sonntag vormittag der **Konfirmation** derselben.

* **Handelsschulinspektor.** Der bisher nebenamtlich mit der Wahrnehmung der Obliegenheiten eines Handelsschulinspektors betraute Professor Fr. Kohlhepp in Durlach wurde mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 22. v. Mts. Nr. 8985 kommissarisch mit der Versehung der Stelle des Handelsschulinspektors im Hauptamte beauftragt. Die Diensträume des Handelsschulinspektors befinden sich vom 16. d. M. ab in **Karlsruhe**, Kriegstraße Nr. 139.

+ **Der Dampfer „Max Hansell"** (Karlsruhe Nr. 8), der gestern in Mannheim eintraf, war mit 19000 Ztr. (nicht 9000 Ztr.) Stückgut und Weizen beladen.

::: **Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe.** Wir wollen nicht unterlassen, nochmals auf den **Vortrag** hinzuweisen, der Mittwoch den 4. d. M., abends, im großen Museumssaale (Beginn 8 Uhr) von der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft veranstaltet wird. Als Redner ist Hauptmann **Bayer** gewonnen, der als Generalstabsoffizier der Schutztruppe am Kriege in Südwestafrika in hervorragender Stellung Teil genommen hat, und über diesen Krieg und dessen Bedeutung für unsere Kolonien sprechen wird. Die Mitglieder der Museumsgesellschaft, des Altertumsvereins, des Naturwissenschaftlichen Vereins, des Flottenvereins, des Alldeutschen Verbandes, des Allgemeinen deutschen Schulvereins und Sprachvereins samt deren Angehörigen sind hierzu freundlichst eingeladen. Die Vorführung der Lichtbilder ruht in den Händen des Herrn Dolletscheck.

≠ **„The Royal Electro-Biograph"**, wie sich der „verbesserte und neu konstruierte Kinematograph" nennt, welcher augenblicklich jeden Nachmittag und Abend auf dem Festhalleplatz eine Reihe von Vorstellungen gibt, darf mit Recht dem allgemeinen Besuche empfohlen werden. Er bringt neben humoristischen Darstellungen und Szenen aus dem Leben zugleich so viel Wissenswertes, daß es wirklich schwer zu begreifen ist, weshalb im Gegensatz zu der Ansicht der Stadtverwaltung die Polizeibehörde für diese Darstellungen zuerst die Bedürfnisfrage verneinte und es erst weitergehender Reklamationen bedurfte, um die Vorführungen zu gestatten. Die lebendigen Aufnahmen von der Leichenfeier König Christians von Dänemark in Kopenhagen und Roeskilde, die Darstellung des Lebens und Treibens an Bord eines Passagierdampfers durch den Suezkanal mit der Fernrohr-Ansicht der vorübergehenden Küsten usw., wie es z. B. die eine der gestrigen Nachmittagsvorstellungen zeigte, waren sicherlich geeignet, gleich den hübschen Zwischenbildern, Städteansichten usw., lehrhaft zu wirken und manche Kenntnisse zu bereichern. Ganz abgesehen davon, daß Karlsruhe, wenn es Anspruch darauf macht, eine Fremdenstadt zu werden, den Fremden wie den Einheimischen auch etwas bieten muß. Schaustellungen wie diese kinematographischen Bilder sind deshalb immer zu begrüßen, umsomehr, wenn die Bilder so klar und vor allem — was dem Auge wohltut — so flimmerfrei vorüberziehen. Wie erwähnt, kam neben lebhaften Bildern wie der Blumenfee, dem Sensationszyklus „Der Kinderräuber" usw. auch der Humor nicht zu kurz in den lustigen Darstellungen „Heiratsfreuden", „Schülerstreiche", Die „Vergnügungsreise", „He, he, Scherenschleifer" und dem „Liebesbrief", die viel Heiterkeit erregten. Sehr aktuell wirkten sodann Aufnahmen aus Karlsruhe selbst, welche die Karlsruhe Synagoge bei Beendigung des Gottesdienstes und die Realschule (Schulstraße) sowie die Höhere Töchterschule bei Schulschluß zur Schau brachten. Das Publikum war denn auch von den Vorführungen sehr befriedigt und mancher wird gern ein weiteres Mal seine Schritte zu dem mit stets neuem Programm arbeitenden Biographen lenken.

### Von der Prinzen-Taufe.

* **Ueber die Taufe des Sohnes des Prinzen Max** meldet der Hofbericht folgende Einzelheiten: Nachmittags halb 3 Uhr erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin**, die Mitglieder der Großherzoglichen Familie und alle Fürstlichen Gäste im Palais Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max, um der Taufe Höchstdessen Sohnes anzuwohnen. Außerdem waren anwesend die Mitglieder des Hofstaates der Höchsten Herrschaften, die Umgebungen der Mitglieder der **Großherzoglichen Familie** und der **Fürstlichen Gäste**, der Königlich **Schwedische** und der Königlich **Dänische Gesandte**, sowie der Königlich **Preußische Gesandte** und der Kaiserlich **Russische Ministerresident** mit ihren Gemahlinnen, die Mitglieder des Staatsministeriums, das **Offizierkorps** und die **Wachtmeister** des Leibdragonerregiments, dem sein Durchlauchtigster Kommandeur auch die Patenschaft des jungen Prinzen übertragen hat, die direkten Vorgesetzten des Regiments, der zweite **Vizepräsident** der **Ersten Kammer** und der **Präsident** der **Zweiten Kammer** der Landstände, der **Stadtkommandant** und der **Oberbürgermeister** der Residenz und zahlreiche weitere Gäste. Im ganzen waren etwa 100 Personen geladen. In der Taufe, die der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats, Geheimerat D. **Helbing**, vollzog, erhielt der neugeborene Prinz die Namen **Berthold Friedrich** Wilhelm Ernst August Heinrich Karl. Ihre Kaiserliche Hoheit die **Prinzessin Wilhelm** trug den **Täufling** und hielt ihn während des Taufakts, während die anwesenden Paten sich zur Seite stellten. Sobald der Taufakt begonnen hatte, läuteten die Glocken der Schloßkirche und gleichzeitig gab die Artillerie 101 Salutschüsse ab. Nach Beendigung der feierlichen Handlung wurden **Erfrischungen** gereicht und dabei brachte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die **Gesundheit des Täuflings** aus. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin verweilten noch einige Zeit im Palais Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max und unterhielten Sich mit einer großen Zahl der Anwesenden. Hierauf begaben Sich Höchstdieselben in das **Hoftheater** zum Besuch der auf Höchsten Befehl veranstalteten Vorstellung. Abends fand bei Ihrer Kaiserlichen Hoheit der **Prinzessin Wilhelm Familientafel** statt, an der sämtliche hier anwesende Fürstlichkeiten teilnahmen. Seine Königliche Hoheit **Prinz Heinrich von Preußen**, sowie die Prinzlichen Herrschaften von Hessen reisten heute vormittag um 9 Uhr von hier ab; gleichzeitig verließ auch

## Vermischtes.

= **Leipzig**, 3. April. Seinem Transporteur entsprungen ist der Untersuchungsgefangene Graf Walewski, der nach einer Irrenanstalt auf dem Sonnenstein gebracht werden sollte. Walewski hatte zahlreiche Schwindeleien verübt und spielte nach seiner Verhaftung den „wilden Mann". B. L.-A.

= **Breslau**, 3. April. (Tel.) Auf der Hugo-Grube der Gräfl. Donnersmarck'schen Bergverwaltung wurden 2 Bergleute von herabstürzendem Gestein getötet.

= **Lübeck**, 3. April. (Tel.) Das Oberkriegsgericht verurteilte den Musketier Gloy wegen tätlichen Angriffs auf einen Unteroffizier und einen Leutnant vor versammelter Mannschaft zu 4 Jahren 11 Monat Gefängnis und den Unteroffizier Hansen wegen Mißhandlung Untergebener zu 48 Tagen Gefängnis. (Mgp.)

= **Trier**, 2. April. Als dringend **verdächtig**, den **Doppelraubmord** im luxemburger Orte Beidweiler begangen zu haben, wurde der Schwiegersohn der Ermordeten, **Marx**, verhaftet.

= **Troppau**, 3. April. (Tel.) Die Genickstarre nimmt noch immer zu und umfaßt bereits 36 Gemeinden.

= **Marseille**, 3. April. (Tel.) In einem hiesigen **Geschäftshause** ereignete sich gestern eine **Explosion**, welche eine **Tabaksgeschäft**, ein **Restaurant** und eine **Droguenhandlung** vollständig **zerstörte** und ein vorübergehendes **Mädchen** etwa 11 Meter weit **fortschleuderte**. Ein **Kellner** wurde **schwer verletzt**.

**Ursache** der Explosion soll sein, daß ein **Kellner** in einem mit ausströmenden **Gas** angefüllten **Kellerraum**, in dem außerdem 30 Kilo Pulver lagen, ein **Licht anzündete**. Der **Feuerwehr** gelang es, den **Brand zu bewältigen**.

### Arbeiterbewegung.

* **Heidelberg**, 2. April. Die **Maler- und Tünchergehilfen** machen Maueranschläge, worin sie zu Versammlungen zwecks **Lohnerhöhung** auffordern. Die **Lohnbewegung** der **Zimmerleute** ist **beendigt** dadurch, daß die Meister von heute ab einen Stundenlohn von 48 ₰ und für nächstes Jahr 50 ₰ bewilligt haben.

* **Freiburg i. B.**, 2. April. Die Schuhmachergehilfen am hiesigen Ort haben am letzten Samstag die **Arbeit niedergelegt**. Inzwischen bewilligten die Meister die zehnstündige Arbeitszeit, auch soll eine mehrprozentige **Lohnerhöhung** eintreten.

= **Berlin**, 2. April. (Tel.) Die Berliner **Malergehilfen beschlossen** heute den **Streik** gemäß den Vorschlägen der Lohnkommission. Die Zahl der Streikenden wird auf 8000 geschätzt.

= **Weißenfels**, 2. April. (Tel.) In den gestern im ganzen Ausstandsgebiet abgehaltenen **Versammlungen** der **streikenden Bergarbeiter** wurde allgemein die **Fortsetzung** des **Streiks** beschlossen. Im Laufe des heutigen Tages ist die Zahl der Streikenden im **Weißenfelser** Revier auf 1600 angewachsen. Auch aus dem **Meuselwitzer** Revier wird heute die Zunahme der Zahl der Ausständigen gemeldet, sodaß die **Gesamtzahl** der **Streikenden** im **mitteldeutschen Braunkohlengebiet** jetzt auf etwa 4500 **Mann** gestiegen ist. In einer gestern in Zeitz abgehaltenen Versammlung erklärte der Reichstagsabgeordnete Hué, der **Bergarbeiterverband** sei in der Lage, den **Kampf fortzuführen**. Auch der **Hallesche** und der **Braunschweigische Braunkohlenbezirk** würden sich dem Ausstande anschließen. Man erwartet deshalb die **Proklamation** des **Generalstreiks**. Die Lage ist im allgemeinen sehr ernst geworden.

= **Zeitz**, 3. April. (Tel.) Dem „Vorwärts" zufolge ist die Zahl der **Streikenden** nunmehr auf **5000 gestiegen**.

= **Hamburg**, 2. April. (Tel.) In der heute abgehaltenen **Versammlung** des Vereins **Hamburger Reeder**, die sich mit dem **Ausstand der Seeleute** beschäftigte, wurde die **Behauptung** der **Führer** des Seemannsverbandes, die **Reeder** hätten sich **geweigert**, mit den **Seeleuten** zu **verhandeln**, als **irreführend** gekennzeichnet und festgelegt, die Reeder hätten sich **nur geweigert**, mit den **Führern** des **Seemanns-Verbandes** zu unterhandeln.

In der abends stattgehabten Versammlung der **Hafenarbeiter** erklärte sich diese in einer Resolution mit den **ausständigen Seeleuten solidarisch**.

= **Lübeck**, 3. April. (Tel.) Die **Transportarbeiter** nahmen die **Arbeit** nach Bewilligung der Lohnerhöhung wieder **auf**.

= **Fiume**, 3. April. (Tel.) In einer Versammlung der **Hafenarbeiter** wurde beschlossen, heute die **Arbeit** wieder aufzunehmen.

= **Boulogne**, 3. April. (Tel.) Der Unterpräfekt ist in Sachen der durch den Kellnerstreik hervorgerufenen Zwischenfälle nach Paris berufen worden, wo er heute eine Unterredung haben wird. Die Leiche des getöteten Kellners ist in die Arbeiterbörse gebracht worden und wird heute unter großer Beteiligung begraben werden. Man befürchtet neue Zusammenstöße.

= **Pittsburg**, 3. April. (Tel.) Die von der **Kohlengesellschaft** ihren **23 000 Arbeitern** bewilligte **Lohnerhöhung** beträgt 5,55 Prozent. Andere Gesellschaften haben gleiche Zugeständnisse gemacht.

= **Ottawa**, 2. April. (Tel.) Der **Preis** für **Kohle** ist infolge des Ausstandes in den Vereinigten Staaten um einen **Dollar per Tonne** schon **gestiegen**.

### Der Bergarbeiter-Ausstand in Nordfrankreich.

= **Lille**, 2. April. (Tel.) Heute morgen entdeckte ein Bahnbediensteter in der Nähe des Bahnhofs St. Baast-la-Haute, daß eine Schiene und eine Schwelle ausgerissen waren; dicht dabei befanden sich drei untereinander mit einer verbrannten Bergmannslunte verbundene Dynamitpatronen, welche offenbar nur infolge eines Zufalls nicht explodiert waren. Truppen erhielten Befehl, das Bahngleise sorgfältig zu bewachen.

= **Lens**, 2. April. (Tel.) In der letzten Nacht wurde in Harnes gegen ein Haus ein **Dynamitanschlag** verübt, wobei lediglich **Sachschaden** angerichtet wurde. In **Fouquières** und **Harnes** kamen Unruhen vor. Die **Ausständigen** errichteten **Barrikaden**. Die **Kavallerie** ging gegen die **Ausständigen** vor, wobei einer der letzteren verletzt wurde.

### Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= Lens, 2. April. (Tel.) Der Bergmann **Remy** sandte an die deutsche Rettungsmannschaft folgendes Schreiben:

„Liebe Kameraden! Wie groß war unsere **Freude**, als wir erfuhren, daß **Ihr nach Frankreich gekommen** waret, um einen so anstrengenden **Versuch** zu unserer **Rettung** zu unternehmen. Wir sehen mit Freude, daß der **Stammesgroll verschwindet**, wenn es sich darum handelt, eine **opferwillige Tat** zu vollbringen. In unserer **Gefangenschaft** da unten sprachen wir vom **Kriege** und fragten uns, aus **welchem Grunde** man sich schlagen werde. Als wir ans **Tageslicht** kamen, hörten wir im **Gegenteil**, daß **Ihr uns zu Hilfe** gekommen waret und unsere Freude war groß. Wir **danken Euch allen** von ganzem Herzen und es wäre für uns eine große Freude, Euch unsere aufrichtige Dankbarkeit zu beweisen. Ich werde mein **möglichstes** tun, um **Euch mündlich** im Namen meiner **Kameraden zu danken** und Euch das erlittene **Ungemach zu erzählen**. gez. **Henry Remy**, Ritter der Ehrenlegion.

= **Lens**, 3. April. (Tel.) Gestern Abend verbreitete sich ein **Gerücht**, wonach sich noch **lebende Bergleute** in den **Gruben** befinden sollen. Eine große **Menge** von **Aufgeregten** umlagerte den Eingang. **Rettungsmannschaften** versuchten den **Einstieg**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ihre Hochfürstliche Durchlaucht die **Prinzessin Hermine Reuß ä. L.** Karlsruhe.

Des weiteren wird von hier geschrieben:

Die heutige **Taufe** des vor kurzem geborenen badischen Prinzen trug rein **privaten Charakter.** An der Feier nahmen u. a. noch der Maler Hans **Thoma** und Exz. Frau v. **Freydorf** teil. Der **untere Saal** des Palastes war zu einer **Taufkapelle** hergerichtet. Der **Großherzog** führte in dem Zug die **Herzogin von Cumberland,** Prinz **Heinrich** von Preußen, der als Vertreter des Kaisers erschienen war, die **Großherzogin,** der **Herzog** von Cumberland die **Prinzessin Wilhelm** von Baden.

Unter Zugrundelegung des **Bibelwortes: „Heute ist unserm Haus Heil widerfahren"** hielt der Oberkirchenratspräsident D. **Helbing** die formvollendete, von jedem Byzantinismus freie Rede, in der auf die Bedeutung des heutigen Tages hingewiesen wurde. In Erinnerung an den Stammvater des Geschlechtes der Zähringer trägt der jüngste badische **Prinz** den **Rufnamen Berthold.**

Zu der **Vorstellung im Großh. Hoftheater** wird uns noch berichtet: Dem zu Gunsten der Wohltätigkeitsveranstaltungen für Hilfsbedürftige Kinder der Stadt Karlsruhe aufgeführten Weihnachtsmärchen: **„Prinzeß Tausendhändchen"** wohnten in der 2. Hälfte der **Aufführung** der **Großherzog,** die **Großherzogin** mit **Prinzessin Reuß** an. Beim Erscheinen der direkt von der Tauffeierlichkeit kommenden Herrschaften, erschallte ein von viel hundert Kinderstimmen ausgerufenes Hoch, welches sich beim späteren Erscheinen des **Prinzen Max** wiederholte. Die hohen Herrschaften nahmen stehend und das Publikum grüßend die Huldigungen entgegen. Zum Schluß des für Groß und Klein gleich unterhaltenden schönen Märchenspiels, sprach, während die Bühne den Schloßplatz zeigte, Frl. **Ermarth** einen von Hrn. Regisseur **Schefraneck** gedichteten sinnvollen Epolog, der in eine Huldigung auf das badische Fürstenhaus ausklang, worauf das Publikum erneut freudige Hochrufe ausbrachte. Die Kinder waren schon während der Pause durch die gespendeten „Prinzenbretzeln" erfreut worden, die überdies in solcher Hülle und Fülle vorhanden waren, daß sie noch an Kinder, die vor dem Theater sich aufhielten, verteilt werden konnten.

## Aus den Nachbarländern.

= **Thann,** (Els.), 30 März. Im benachbarten Niederaspach kollidierte vergangene Nacht ein **Automobil** mit einem Fuhrwerk. Der **Chauffeur ist tot,** die **Insassen** beider Fahrzeuge, **5 Personen,** sind mehr oder weniger schwer **verletzt.**

= **Saargemünd,** 3. April. (Tel.) Bei Saarbrücken wurde der Maurerpolier Eckert ermordet, ausgeraubt und auf den Bahnkörper geworfen. (Mgp.)

## Telegramme der „Bad. Presse".

= Berlin, 3. April. Das **Befinden** des preußischen Eisenbahnministers **von Budde** hat sich **gebessert.**

hg **Berlin,** 2. April. Das preußische **Staatsministerium** hat zwar der **Diätenvorlage** am Samstag **zugestimmt,** aber eine Reihe von **Fragen offen** gelassen, über die mit dem **Präsidenten** und den **Parteiführern** des Reichstages noch **verhandelt** werden soll. **Jeder Abgeordnete** erhält eine **Pauschsumme von 3000 Mk.** in Monatsraten. Für jede **versäumte Sitzung** sollen **30 Mk. abgezogen** werden. (L. A.)

= **Berlin,** 2. April. Das **preußische Abgeordnetenhaus** hat in **namentlicher Abstimmung** mit 188 gegen 81 Stimmen den **Antrag** auf **Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts zum Abgeordnetenhause abgelehnt.** Dafür stimmten die Freisinnigen und das Zentrum. Dann nahm das Haus die Vorlage betreffend **Vermehrung** der **Zahl** der Abgeordneten und Abänderung der **Wahlkreise** und des **Wahlverfahrens** an.

= Berlin, 3. April. Das **Reichsmarineamt** ordnete endgiltig den **Ausbau der 1. Torpedoabteilung** zur **Torpedodivision** an. B. Tbl.

hd **Köln,** 2. April. Die chinesische Studienkommission zum Studium fremder Regierungs- und Verwaltungseinrichtungen, die auch mehrere rheinisch-westfälische Städte besucht, traf am Samstag Abend auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Die Kommission, die im Domhotel abstieg, wurde von den Vertretern der Behörden darunter dem Regierungspräsident Steinmeister empfangen.

Sonntag Vormittag besichtigten die Chinesen die Urftalsperre, heute früh fuhren sie nach Leverkusen, um die dortigen Anlagen der Elberfelder Farbwerke zu besichtigen.

= **Rom,** 2. April. In **Trapani** ist gestern der wegen **Unterschlagung amtlicher Gelder** gerichtlich gesuchte **Exminister Nasi abermals zum Abgeordneten gewählt** worden.

= **Paris,** 2. April. Auf der **deutschen Botschaft** fand ein **intimes Diner** statt, an dem der frühere Präsident **Loubet,** seine **Gemahlin,** seine **Tochter** Madame de St. **Prix,** und sein **Sohn,** der Rat des Rechnungshofes Paul **Loubet,** ferner General **Dubois,** General **Faure-Biguet,** sowie der Chef des Protokolls **Mollard** und andere teilnahmen.

= **Toulon,** 2. April. In einem **Zimmer** der **Unterpräfektur** wurde heute mittag eine **Bombe** gefunden, die **ziemlich gefährlich** zu sein scheint.

= **Teheran,** 2. April. Die durch die Aufwiegelereien eines **persischen Arztes** hier hervorgerufenen **Unruhen** wegen der **Pest haben aufgehört.** Infolge der wahrscheinlichen weiteren Agitation aber wird befürchtet, daß **neue Verwicklungen** entstehen.

### Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras,** 2. April. Während des ganzen gestrigen Tages von **morgens** bis in die späten **Nachtstunden** arbeitete die von der Konferenz eingesetzte **Sonderkommission,** bestehend aus den **technischen Delegierten Deutschlands** und **Frankreichs, Klehmet** und **Regnault,** und dem zweiten **spanischen** Delegierten **Perez y Caballero** an der **literarischen Revision** aller von der Konferenz angenommenen **Texte,** die das **Protokoll** darstellen werden.

Die **ersten Delegierten** sind heute zusammengetreten, um **allgemeine Bestimmungen** zu treffen, nach denen die Tagung der **Konferenz geschlossen** werden soll. In einer **heute nachmittag** abzuhaltenden Sitzung soll die **endgiltige Einigungserklärung** erfolgen. Das **Protokoll** wird in **Madrid gedruckt** und in einer **Luxusausgabe** ausgegeben werden. Man hofft, daß die **Unterzeichnung des Protokolls** am **Samstag** stattfinden könne.

= **Algeciras,** 2. April. In der heute nachmittag um 6 Uhr abgehaltenen Sitzung zur **Formulierung** besonderer **Wünsche** beantragte u. a. der **amerikanische Delegierte White** eine **Resolution** zu Gunsten der **Juden,** der englische Vertreter **Nicolson** die **Einschränkung der Branntweineinfuhr** und **Verbesserung des Gefängniswesens,** Herr v. **Radowitz** eine bessere **Beleuchtung der marokkanischen Küsten** im Interesse der Schiffahrt.

Alle **Resolutionen** wurden **gutgeheißen,** nur die **Marokkaner** machten einige **Ausstände,** was jedoch praktisch belanglos ist, da die Resolutionen keinen integrierenden Bestandteil der Akte bilden werden.

Da die **Texte** sämtlicher **Beschlüsse,** Reglements und der Text des **Protokolls** schon **zur Drucklegung** nach **Madrid** unterwegs sind, ist **Aussicht** vorhanden, daß die **Schlußsitzung** schon **vor Samstag** stattfinden kann.

= **Berlin,** 3. April. Zu dem **Abschluß der Verhandlungen in Algeciras** hat der **Kaiser** dem Botschafter von **Radowitz** und dem Grafen **Tattenbach** seine **warme Anerkennung** ausgesprochen. (L.-A.)

* * *

= **Tanger,** 3. April. Der Sultan sprach die Absicht aus, von neuem die Notabeln-Versammlung einzuberufen, um ihr die Konferenzbeschlüsse vorzulegen und ihre Ansicht darüber kennen zu lernen.

### Die englische Regierung und die Kolonie Natal.

= **Pietermaritzburg** (Natal), 2. April. (Reuter.) Die 12 **Eingeborenen,** welche den **Polizeiinspektor Hunt ermordeten,** sind heute morgen **erschossen** worden.

= **London,** 2. April. Im Unterhaus wurden mehrere Anfragen von Mitgliedern der Arbeiterpartei an den Unterstaatssekretär im Kolonialamt, Churchill, gerichtet, wegen der Vorgänge in Natal.

Die Mitteilung von der Hinrichtung der vom Kriegsgericht verurteilten Eingeborenen wurde von den Arbeiterparteilern, den Nationalisten und einigen Ministeriellen mit Pfui-Rufen aufgenommen. Ein Redner bezeichnete unter Widerspruch die Hinrichtung als blutdürstigen Mord.

Schließlich beantragte **Macdonald** (Arbeiterpartei) die **Vertagung** des Hauses, um die **Aufmerksamkeit** auf das **kriegsgerichtliche Verfahren** in **Natal** zu lenken. Zur **Besprechung** dieses **Antrages** findet heute **abend** eine **Sitzung** statt.

## Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

### Allgemeines.

hd **Petersburg,** 2. April. „Daily Telegraph" meldet von hier, daß die **russische Polizei** mehrere **Verschwörungen entdeckt** habe. Eine Verschwörung hatte den Zweck, den **Minister des Innern, Durnowo,** zu **ermorden.** Die **Einzelheiten** dieses Attentats waren vollständig **ausgearbeitet,** denn der Plan sollte innerhalb der **nächsten Tage** zur Ausführung kommen. Die Polizei hat die **Verschwörer verhaftet.**

Ein zweites **Komplott** hatte die Absicht, mehrere **andere hohe Staatsbeamte** aus dem Leben zu schaffen. Auch in diesem Falle haben die Behörden **Verhaftungen** vorgenommen. Ferner war auch gegen die **Reichsduma** ein **Komplott** geschmiedet und zwar sollten **von den Fremden-Tribünen gleichzeitig mehrere Bomben in die Kammer geworfen** werden. Die **Rädelsführer** wurden auch in diesem Falle **festgenommen.**

### Die Wahlen zur Reichsduma.

= **Petersburg,** 3. April. Die **Wahlen** sind ruhig und mit **unerwartetem Erfolge** verlaufen. Von 148 194 Wahlberechtigten der Stadt haben sich **mehr als 60 pCt.** an den **Wahlen beteiligt.**

= **Moskau,** 3. April. In **Moskau** wurden bei den **Wahlen** für die Klasse der **städtischen Wähler** des Moskauer Kreises **8 Wahlmänner,** welche sämtlich der **konstitutionellen Demokratie** angehören, gewählt.

= Odessa, 2. März. Das **jüdische Agitationskomitee** stellte als **Kandidaten** zur Reichsduma den Rechtsanwalt **Margulies** auf. Dieser tritt dem Block der konstitutionell-demokratischen Partei bei.

### In Moskau.

= **Moskau,** 3. April. In der Wohnung eines gewissen **Romanow** entdeckte die **Polizei** abermals einen **großen Vorrat von Pulver, Patronen** und **Sprengstoffen,** sowie **Apparate** zum **Anfertigen von Sprenggeschossen.**

### Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg,** 2. April. Infolge der aus verschiedenen Teilen des Reiches eingehenden Nachrichten darüber, daß demnächst **gegen die Juden** gerichtete **Kundgebungen** zum Ausbruch gelangen würden, hat sich die Pet. Tel.-Ag. an die **höchste zuständige Behörde** gewendet, um die **Wahrheit** über diese Nachrichten zu erfahren; es ist ihr dort mitgeteilt worden, daß derartige **Unruhen unmöglich vorkommen** können; denn es sind die **energischsten Maßregeln** zur **Verhinderung** einer **Wiederholung** solcher Unruhen getroffen worden.

Der **Minister** des Innern hat gestern auf Befehl des Ministerpräsidenten Grafen **Witte** durch **Soldaten** ein **Rundschreiben** an die **Gouverneure** der **Provinzen** mit **jüdischer Bevölkerung** verschickt. Sollten dennoch irgendwo **Unruhen ausbrechen,** so würden die **lokalen Behörden dafür verantwortlich** gemacht und der **Gerichtsbarkeit überliefert.**

= **Sumy,** 2. April (Westrick). Heute wurde ein Versuch, das Gebäude der „Société de Crédit mutuel" in die Luft zu sprengen, entdeckt. Eine Bombe war in den Ofen des Vorzimmers gelegt. Ein Diener bemerkte die brennende Lunte. Vom Täter fehlt jede Spur.

### Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. Am 2. April 2,94 m (31. März 2,98 m)
Schaffhausen, 3. April. Morgens 6 Uhr 1,65 m.
Kehl, 3. April. Morgens 6 Uhr 2,00 m.
Maxau, 3. April. Morgens 6 Uhr 3,59 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 3. April. Morgens 7 Uhr 3,23 m.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag den 3. April:

**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**1. Athletic-Sport-Club Germania.** ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
**Deutschn. Handlungsgehilfenvb.** 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
**Freisinniger Verein.** ¾9 Uhr Zusammenkunft im Tannhäuser.
**Gesangverein Germania.** 9 Uhr Probe.
**Illichs Zitherverein.** 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**1. Karlsr. Mandolinengesellschaft.** 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
**Turngemeinde.** 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
**Turngesellschaft.** 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
**Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig.** 9 Uhr Zusamm. im Landsknecht.
**Verein der deutsch. Kaufleute.** Hauptversammlung im Prinz Karl.


**OPEL**

2168a

**Motorwagen, Fahrräder, Nähmaschinen.**
**Adam Opel,** Rüsselsheim a. M.
Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Zur Unterstützung der Phosphorbehandlung der Säuglinge bei englischer Krankheit empfiehlt sich als ausgezeichnetes Nährmittel Kufekes Kindermehl, welches die im Magen des Kindes zu großen Klumpen gerinnende Kuhmilch nicht nur zu einer feinflockigen, der Muttermilch ähnlichen Gerinnung zwingt u. so den Verdauungssäften leichter zugänglich macht, sondern dadurch auch die so oft bestehende chronische Stuhlverstopfung beseitigt, zugleich aber durch seinen reichlichen Gehalt an leicht verdaulichen Eiweiß- und Mineralstoffen die Muskelfleisch- und vor allem auch die mangelhafte Knochenbildung auf das günstigste beeinflußt. Endlich wirkt Kufekes Kindermehl auch anregend auf den darniederliegenden Appetit ein. 8937

**Tisch-Weine**

**Weissweine** von 45 Pfg. an per Liter im Fass
**Rotweine** „ 60 „ „ od. Literflaschen
empfiehlt von 20 Liter ab in bekannter Güte die
**Weinhandlung Wilhelm Kronenwett,**
Hirschstrasse 64 — Telephon 1277.
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Moselweine.

**Karlsruhe (Baden)**
**Das hiesige Institut Fecht** entliess zu der auf den 26.—29. März hier anberaumten **Prüfung** für den **einjährig-freiwilligen Dienst sechs Schüler mit Zeugnissen.** Es bestanden **alle 6** die Prüfung. Die Anstalt beginnt am **18. April** ihr Sommerhalbjahr.

**Sie ist wieder da** die alte Freundin, und hilft auch in diesem Frühjahr in jedem Hause tüchtig beim Hausputz, beim großen Reinmachen. Nur wenige kennen sie noch nicht, und diesen sagen wir's: sie heißt Luhns Salm.-Terp.-Kernseife und ist nur echt mit rotem Kreuzband. Bessere, sparsamere, praktischere, bequemere Seife wie diese Luhns kann man sich wirklich nicht denken; deshalb auch können Sie bei jedem einsichtigen Kaufmann heute Luhns haben. Luhns ist nur echt mit Rotband. Bitte sofort versuchen. 2098

**Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein**
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
**„Hala in der Westentasche"**
25 Pfg. D. R. G. M.
das **wirksamste, sauberste** und **billigste** Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: **Geiger & Braun, Pfungstadt** (Hessen).

**Uebermässiger Genuss schadet**
bei allem, selbst beim besten Naturerzeugnis. Aber normaler Genuß, z. B. eines köstlichen, reinen Weines erweckt Behagen, gibt Kraft, Gesundheit und frohes Gemüt. Sie können sich dies leicht verschaffen, indem Sie mit uns in Verbindung treten.
**Naturwein-Vertriebsgesellschaft Deutscher Winzervereine m. b. H.**
Stuttgart, Landhausstr 95, Tel. 4623.
Spezial-Verkauf von Originalfüllungen **Hôtel und Restaurant Erbprinz, Karlsruhe.**
Niederlage: **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie Karlstraße 74, Telephon Nr. 37 1074a

24. **Münchener Pferdemarkt.** Am 18., 19. und 20. April findet in München ein Pferdemarkt für Luxus-, Zucht- und Arbeitspferde statt. Mit dem Markte ist eine **Prämierung** und **Verlosung von Pferden** verbunden. Für die Prämierung sind 13 500 M Geldpreise vorgesehen. Verlost werden 5 Gespanne, darunter ein Viererzug, 46 Pferde und 2762 Geldgewinne im Gesamtwerte von 100 000 M. Programme, Verlosungspläne, auch Pferdelose sind durch das Sekretariat des Pferdezuchtvereins, München, Herrenstraße 9/0 zu beziehen. 1354a

**Bv!**
Unterfertigter C.C. erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine Freunde und Bekannten von dem in Deutsch-Südwestafrika erfolgten Ableben s. l. i. a. C. B.
**Oswald Hölck**
geziemend in Kenntnis zu setzen. 5199
Der C. C. der „Bavaria" zu Karlsruhe.
I. A.: **Fr Armknecht** (XXX.XXX.X)

**Ladenhalterin-Gesuch.**
Wir **suchen** eine
**gewandte, solide u. kautionsfähige Ladenhalterin**
mit 1—2 Gehilfinnen (möglichst Mutter mit Töchtern oder Schwestern) zum baldigen Eintritt. 5200
**Schriftliche** Angebote mit Zeugnissen und Referenzen sehen wir gerne entgegen.
**Lebensbedürfnisverein.**

**Durchaus redegewandte Herren,**
welche sich zum Besuch von Privatkundschaft (vornehme Acquisition) eignen, per sofort **gesucht.** Persönliche Vorstellung 9—11 Uhr vorm. B1112
**Riefenstahl,** Herrenstraße 50 b, parterre.

**Hausdiener,**
fleißig und nüchtern, **findet dauernde Stellung.**
Vorstellung abends von 7—8 Uhr. 5189
**Hermann Tietz.**

# Musik-Institut Kahn.

**Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.**

**Unterrichtsfächer:** Klavier, Violine, Violoncello, Flöte, Trompete, Harmonium, Gesang (für Dilettanten), Allg. Musiklehre, Harmonielehre, Ensemblespiel.

**Lehrkräfte:** 12 meist konservatorisch ausgebildete Lehrkräfte, Damen und Herren (Hofmusiker).

**Das Honorar** beträgt monatl. **1 M.** mehr, wenn der Unterricht im **Hause des Schülers** erteilt wird.

**Honorar** bei wochentlich **2maligem** Unterricht:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Klavier,** | Elementarklassen (Anfangsgründe nach **Riemann**) | **5 M.** | monatlich |
| „ | Mittelkl. I | **5 M.** | „ |
| „ | Mittelkl. II u. Oberkl | **6 M.** | „ |
| **Violine,** | Elementarkl. (Anfangsgründe nach Rosenkranz) | **5 M.** | „ |
| „ | Mittel- und Oberkl. | **6 M.** | „ |
| **Violoncello** | | **6 M.** | „ |
| **Trompete** (Piston) | | **6 M.** | „ |
| **Flöte** | | **6 M.** | „ |
| **Harmonium** | | **5 M.** | „ |

**Anmeldungen** werden tägl. (Sonn- u. Feiertage ausgeschl.) im **Institute, Adlerstraße 14,** in der Zeit von **9—4** Uhr angenommen. — **Prospekte** werden in allen **Musikalienhandlungen,** sowie im Institut selbst **gratis** abgegeben. 5181

## Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir einem verehrlichen Publikum, sowie meinen werten Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am 1. April die Wirtschaft

## „zum Freischütz"

**Kaiser-Allee Nr. 53**

übernommen habe und werde ich bemüht sein, mir durch Verabreichung von **feinstem hellen und dunklen Bier** aus der Brauerei **A. Printz, reinen Weinen, warmen und kalten Speisen** zu jeder Tageszeit die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben.

**Eigene Schlachtung.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

B11046 **M. Conradt.**

## Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher

empfiehlt B8516.10.4

**J. Kovar,** Schneidermeister,
**16 Herrenstrasse 16** (Rodensteiner).
**Tadellose Ausführung. Zivile Preise.**

Engelhardts

## „Chasalla"-Normal-Stiefel

5014

**für Kinder und Erwachsene**
D. R. P. 165545
sowie Patente in den meisten Kulturstaaten,

**ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt.**

Normalfuss, im Chasalla-Stiefel.

**Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.**

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **H. Freyheit,** 117 Kaiserstr. Telephon 1271.

## Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34. Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19.
Parfümeriehandlung. 3816 52.35

**Darlehne 6 %** sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlbar innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskret. **J. Sinsche,** Berlin S. W. 61. Zahlreiche Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.27

**Federnpritschenwagen** B10084 3x2 gut erhalt., Tragkraft 25—30 Ztr., sowie mehrere **rote Sandsteinsteine** von 80 1,20 m Durchmesser billig zu verkaufen. Augartenstr. 56.

## Gardinen, Vorhänge, Stores,

10.3 4696

weiß und gefärbt, in bester Ausführung bei mäßigen Preisen.

**Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.**

Frische

## Eier

(schwere Steiermärker und Bulgaren) Stück **6** ₰

## Zwiebel

Pfd. **6** ₰, 10 Pfd **55** ₰

**Winter-Malta-**

## Kartoffeln

**3** Pfd. **30** ₰, Ztr. **9.—**

**Gelbe Hardt-**

## Kartoffeln

**3** Pfd. **12** ₰, Ztr. **3.10**

## Tafel-Äpfel

Pfd. **20** und **24** ₰

## Sauerkraut

Pfd. **7** ₰, 10 Pfd. **65** ₰

## Salzbohnen

Pfd. **15** ₰, 5 Pfd. **70** ₰

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

G. m. b. H.

**Karlsruher Verkaufsstellen:**
**Werderplatz 34a** Südstadt
**Karlstraße 28** am Ludwigsplatz
**Georg-Friedrichstr. 22** Oststadt
**Kaiserstraße 82** am Markt
**Nelkenstraße 27** am Gutenbergplatz
**Waldhornstraße 44** Altstadt
Hauptlager und Kontor: **Wielandtstraße 23.**
Telephon 460. 4951*3*7

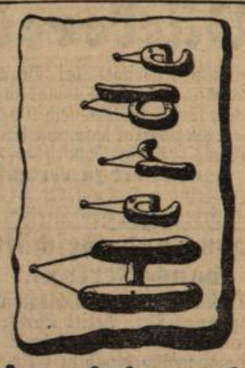
## Hingerichtet

sind alle Blicke auf meine

**transportable Waschkessel**

mit **schmiedeisernem Gestell.** Solide Ausführung. Billige Preise. Mit und ohne **Wasservorwärmer** D. R. G. M.

**Hugo Merkle,**
4961 **Karlstraße 28.** 20.2



## Kochherde

**in schwarz und Email, nur bestes Fabrikat,**

empfiehlt 3415.9.7

**J. Bähr,**
**Eisenwaren, Waldstr. 51.**

## Ankauf!

von gut abgelegten **Herren- und Damenkleidern** sowie **Möbel** und **Betten.** Bezahle die höchsten Preise. Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit. 4753*

**J. Brauner,**
**14 Markgrafenstraße 14.**

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe teilen wir ergebenst mit, daß wir die dortige **Generalvertretung** für den Vertrieb unseres **natürlichen kohlensauren Mineralwassers**

## „Römerbrunnen"

aus den altberühmten Mineralquellen bei Echzell, Oberhessen

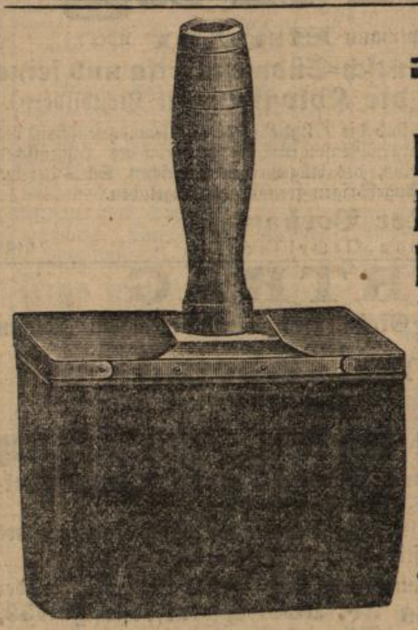
an die **Mineralwasserfabrik J. Allgeier**
Georg-Friedrichstraße 18 Telephon 1951

übertragen haben und bitten, geschätzte Aufträge diesem Herrn überschreiben zu wollen.

**„Römerbrunnen"**

erfreut sich als Kur- und Tafelwasser allerersten Ranges allseitig größter Anerkennung. Als medizinisch wertvolles Mittel gegen **Influenza, Verdauungsstörungen, Katarrhe der Luftwege und ähnliche Krankheiten** geschätzt und vielfach ärztlich verordnet. Jahrhunderte bekannt und berühmt. 3493.6.5

**Echzell,** Oberhessen. **Römerbrunnen-Verwaltung.**
**A. Osterrieth.**



Leistungsfähig in:

**Plafondbürsten**
**Maurerpinsel**
**Kluppenpinsel**
**Ringpinsel**
**Lackierpinsel**
**Leimpinsel**
**Strichzieher** etc.
zu Fabrikpreisen.

Auf Verlangen illustriert. Katalog.

**Hermann Ries,**
**Karlsruhe.** Ecke Friedrichsplatz 7
Erstes Spezialhaus in: 5162.3.1
**Besen, Bürsten, Pinseln, Schwämmen.**

## Vorzugspreise

für die 5138.3.1

## Osterfeiertage.

| | | |
|---|---|---|
| **Würfelzucker** | **20** | Pfg. p. Pfd. |
| fst. **Griesraffinade** | **20** | „ „ „ |
| beste **Mandeln** | **90** | „ „ „ |
| „ **Haselnüsse** | **60** | „ „ „ |
| **Feinstes Blütenmehl** | **16** | „ „ „ |
| **Garantiert reines Schweineschmalz** | **52** | „ „ „ |
| **Marmelade** | **24** | „ „ „ |
| **Gedünstete Heidelbeeren** | **36** | „ „ „ |
| **Weißwein** / **Rotwein** vorzügliche Tischweine | **40** / **48** | „ „ Liter |
| best raffin. **Petroleum** | **14** | „ „ „ |
| fst. **Cognac** | **1.20** | ¼ Flasche mit Glas |
| „ „ | **65** ₰ | ½ „ „ „ |
| Spezialität: geröst. **Kaffee** | **100** | Pfg. p. Pfd. |
| Spezialität: chines. **Thee** | **180** | „ „ „ |
| Spezialität: holl. **Kakao** | **120** | „ „ „ |
| weiße **Kernseife** | **22** | „ „ „ |
| gelbe „ | **20** | „ „ „ |
| **Sparkernseife** | **20** | „ „ „ |

**Billigstes Kolonialwaren-Detailgeschäft**

## Geschwister Hauenstein

**Wilhelmstr. 30, am Werderplatz.**

**Theaterabonnement:** Balkonplatz, ½, Abt. B, erste Reihe, abzugeben. Off. unt. Nr. B10356 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

**Geld-Darlehen** 4, 5 %, **gibt** in jed. Höhe u. zu jed. Zweck auch Ratenabzahlung. Beding. günstig. **G. Löhöffel, Berlin W. 35,** Potsdamerstr. 42. Rückp. 2762a.3.2

**Patent-** ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

**28 Photographien** mit 4 verschiedenen Aufnahmen für **1 Mk.** liefert das B9678
**Atelier A. Hansen, Herrenstr. 17.**
Ecke Kaiser- u. Herrenstraße.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

**Hochfeine**
**aparte Neuheiten in Damen-Sonnenschirmen**
**bei reichhaltiger Auswahl**
2.1 empfehlen 5145
**Ludwig Oehl Nachf.,**
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 112.

**Waschzüber, Kübel, Blumenständer** 2c.
in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen 5058.2.2
**G. Stähle, Küfer u. Küferei,**
Augartenstr. 55.

**Fahrräder**
**„Kayser" und „Germania"**
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800
**Reparaturen**
Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig.
**Wilh. Göhler,**
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

**Fritz Schnurr, Weinhandlung**
**Rastatt, beim Bahnhof,**
empfiehlt 871a.27.19
**selbstgekelterte, reine, badische Naturweine**
in Gebinden und Flaschen.
Direkter Versand an Private.

## Stockfische,

bekannter Güte,
per Pfd. **25** Pfg.
**Emil Bucherer,**
in den bekannten Verkaufsstellen. 4930

**Herren** erhalten kräftigen guten **Mittagstisch.**
B11084 **Kronenstr. 34. 2 Tr.**

## Freisinniger Verein

Heute abend 3/4 9 Uhr:

**Zusammenkunft**

„Tannhäuser".

## Gesangverein Concordia.

**Samstag den 7. April l. Js., abends 1/2 9 Uhr:**

**Generalversammlung**

im Lokal.

Anträge hierzu wollen spätestens bis **Mittwoch den 4. April l. J.** an den 1. Vorstand eingesandt werden.

4993 **Der Vorstand.**

## Gesangverein Germania.

**Heute Abend 9 Uhr:**

**PROBE.**

**Der Vorstand.**

## Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen-Abtheilung** jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.

**Zöglinge** haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.

Um zahlreichen Besuch bittet

**Der Turnrat.**

## Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

**Freitag, 6. April:**

**kein Turnen;**

**Turnen der Männerriege** statt Donnerstag den 5. April

**Mittwoch den 4. April.**

**Dienstag, 10. April:**

**Letzte Turnstunde** vor den Ferien; **Wiederbeginn** der **regelmäßigen Turnstunden:**

**Montag, 23. April ds. Js.**

5208 **Der Turnrat.**

## Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

**Ortsgruppe Karlsruhe.**

**Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr, Sitzung** im **Moninger**, Concordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen.

**Der Vorstand.**

## Verband Deutscher Handlungsgehülfen

**zu Leipzig.** 6775

**Kreisverein Karlsruhe.**

Jeden **Dienstag, abends 9 Uhr:** **Versammlung** der Mitglieder im **Restaurant Landsknecht** (Vereinszimmer 1 Tr.).

## Illichs Zitherverein

**Karlsruhe.**

**Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:**

**Probe**

**(Vereinsabend).**

Lokal: **Eintracht.**

## I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

**Dienstag und Freitag abend 9 Uhr:**

**Probe**

**„Alte Brauerei Bischoff".**

Im **Anfertigen** von B10935.2.1

**Möbeln aller Art,**

sowie **Aufpolieren u. Aufwichsen** zu billigsten Preisen empfiehlt sich **Daniel Oechsler**, Werkstätte: Ludwig-Wilhelmstr. 11.

**Fahrrad, Violine** und **Tafelklavier** zu verkaufen. Offert. unter B11111 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

## Alldeutscher Verband.

Seitens der **Kolonialgesellschaft** sind unsere Mitglieder nebst Angehörige zu dem am **4. d. M.** im **großen Museumssaale abends 8 Uhr** von Herrn Hauptmann Bayer gehaltenen **Vortrag** über: **„Der Krieg in Südwest-Afrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie"** (mit Lichtbildern) freundlichst eingeladen.

5188 **Der Vorstand.**

## Kirchlich-positive Vereinigung

**Karlsruhe.**

**Mittwoch den 4. April 1906, abends 8 1/4 Uhr,** im großen Saale des Evang. Vereinshauses, Adlerstr. 23,

**Vortrag**

des Herrn Oberlandesgerichtsrats **Dr. Roller**

über:

**„Die Bekenntnisgrundlage unserer Landeskirche".**

Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

5185 **Der Vorstand.**

## Deutsche Kolonialgesellschaft.

**Abteilung Karlsruhe.**

**Mittwoch den 4. April, abends 8 Uhr,**

**im grossen Saale des Museums**

**Vortrag**

des Herrn Hauptmann **Bayer** über:

**„Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika und seine Bedeutung für die Kolonie"** (mit Lichtbildern).

Zu diesem Vortrage sind die Mitglieder der Museumsgesellschaft, des Altertums-Vereins, des Naturwissenschaftlichen Vereins, des Alldeutschen Verbandes, des Flottenvereins, des Allgemeinen Deutschen Schul-Vereins und Sprach-Vereins samt Angehörigen freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

A. von Oechelhaeuser. 5183

## VORTRAG

des Oberarztes an der Großh. Heil- und Pflegeanstalt **Illenau**

**Dr. med. Thoma**

über

**Geisteskrankheiten und deren soziale Bedeutung**

am **Mittwoch, 4. April, abends 8 Uhr**, im **Bibliotheksaal Schloßplatz 24 a.**

Der Reinertrag ist zum Besten der Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins bestimmt.

**Karten** zu 1 Mark (numeriert) und zu 50 Pfg. sind in der **Musikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159,** sowie an der **Abendkasse** zu haben. 5061.2.2

## I. Lokalausstellung für Geflügel und Kaninchen

veranstaltet der

**Geflügel- u. Kaninchenzucht-Verein Karlsruhe-Mühlburg**

am **7. und 8. April** (Palmsonntag) im **„Saalbau" in Mühlburg,** verbunden mit **Prämierung, Verlosung** und **Preiskegeln.**

— Schulpflichtige Kinder haben Samstag freien Eintritt. —

Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein 5060.2.1

**Der Vorstand.**

## Zum Fels.

**Heute abend 8 Uhr** B11136

**Komiker-Konzert „Bertini"**

Es ladet freundlichst ein **J. Vogel.**

## Fahrnis-Versteigerung.

**Mittwoch den 4. April ds. Js., nachmittags 2 Uhr beginnend,** werden

**Bunsenstraße 9, IV. Stock**

wegen Wegzug nachbeschriebene Fahrnisse gegen bar öffentlich versteigert und zwar:

1 sehr gut erhaltenes Pianino mit Stuhl und Notenständer, 1 eichener guterhaltener Eisschrank mittlerer Größe, 1 fast neuer Gaskochherd in Emaille mit Bratofen, 1 großer eichener Küchenschrank mit Schiebtüren, sehr gut erhalten, 1 Küchentisch, Küchenhocker, Küchengeschirr, Lampen und dergl. mehr,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 5128

Karlsruhe, den 1. April 1906.

**Eduard Koch, Ortsrichter,**

**Luisenstraße 2a.**

## Fahrnis-Versteigerung.

**Mittwoch, 4. April, nachmittags 2 Uhr** werden im Auftrag **wegen Wegzug**

**Karlstraße 68,** 4. Stock

öffentlich gegen bar versteigert:

Schränke, Sofa mit Fauteuil, Kanapee, 1 4eckig. Mahag.-Tisch, versch. kl. Tische, Bettstellen mit Rost, Matratze u. Polster, Nachttische, Kronleuchter, Lampen, 1 fast neuer Ladenofen (Kohlenfeuerung), versch. Haus- u. Küchengeräte, 1 Küchenherd, 1 Gasherd und sonst noch Vieles

wozu Liebhaber höfl. einladet 5210

**Joseph Hischmann jr., Auktionator,**

**Herrenstraße 16.** (Telephon 1916.)

## Wagen-Verkauf.

Ein sehr gut erhaltener **Phaëton** ist preiswert zu verkaufen. B11038 **Westendstraße 33,** part.

## Billig zu verkaufen

**1 Fahrrad,** wie neu, **1 Kinderwagen, 1 Regulateur** u. 1 groß. **Heckkäfig.** Schillerstr. 8, H., II. B11073

## Karlsruhe.

## Festhalleplatz.

Nur bis incl Dienstag 10. April.

## The Royal Electro-Biograph

Verbesserter, neu konstruierter Kinematograph.

Direkteur und Besitzer mehrerer Biographen. — **H. Hirdt.**

**Größtes bedeutendstes Etablissement der Gegenwart.**

Nicht zu vergleichen mit Meßkinematograph.

Luxuriöse äußere wie innere Einrichtung, effektvolle feenhafte Beleuchtung.

Wochentags **4, 5, 6, 8** und **9 1/4** Uhr abends je stündlich

**brill. Vorstellungen**

mit meinem über jede Konkurrenz erhabenen B11055

**Riesenprogramm**

Repertoir mit über 1000 lebenden Aufnahmen.

**Neuheiten und Attraktionen aller Weltteile.**

**Durch eigene Operateure aufgenommen:**

**Reise durch die Stadt Karlsruhe,**

**Ausgang aus den Kirchen in Karlsruhe,**

**Ausgang aus der Hauptsynagoge in Karlsruhe** (24. März nach dem Gottesdienst).

**Ausgang aus der Realschule in Karlsruhe,**

**Ausgang aus der Höheren Töchterschule i. Karlsruhe.**

Die Vorführungen geschehen mittelst Spezial-Apparaten, von keiner Konkurrenz übertroffen.

**Flimmerfrei!**

**Das Auge nicht belästigend!**

**Jeden Tag neues Programm.**

Preise der Plätze:

Nummerierter Pl. **1 M**, I. Pl. **80 Pf**, II. Pl. **50 Pf**, III. Pl. **30 Pf**. Kinder unter 10 Jahre ausschl. III. Pl. die Hälfte.

## Verloren.

Gestern, Sonntag vormitt., zwischen 11 und 11 1/2 Uhr verlor ein Dienstmädchen vom Mendelssohnplatz bis zur Bahnhofwirtschaft II. Klasse

**2 Hundertmarkscheine.**

Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen **gute** Belohnung am **Buffet II. Klasse, Hauptbahnhof,** abzugeben. B10921.2.2

## Hund verlaufen.

**Ein gelber Schnauzer, auf den Namen „Flox" hörend, hat sich verlaufen.** 5143.2.2

**Abzugeben gegen Belohnung Vorholzstraße 2, parterre.**

## Bäckerei

in großem Fabrikort bei Bruchsal, schönes Anwesen, 3 bis 4 mal täglich gebacken, für 15 Mille u. noch 100 Ster Holz- u. Mehlvorrat dazu, mit 3 Mille Anzahlung besond. Familienverhältnisse wegen, **sofort zu verkaufen.** Sichere Existe z. Off. unt. Nr. B10992 an die Exped. der „Bad Presse". 2.1

## Wohn- und Geschäftshaus-Verkauf.

In einem großen, wohlhabenden, umlagefreien Ort, Bezirk Karlsruhe, Knotenpunkt der Bahn, habe ein 2stöckiges, massiv gebautes Geschäftshaus, wegen seiner vorzüglichen Lage, großen Räumlichkeiten und Keller für e Warenhaus, Engrosgeschäft, Filiale, auch sonst für jeden Geschäftsbetrieb passend, in dem Jahre lang ein Geschäft betrieben wurde, mit sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu erfr. unter B11050 in der Exped. der „Bad. Presse". 5.1

## Kassenschrank,

ca. 10 Ztr. schwer, halbgroß, wie neu, billig **abzugeben,** ebenso eine neue **Ebinger ff. Goldwage** mit Gewichten. Offerten unter Nr B10972 an die Exped der „Bad. Presse" erb.

## Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant mit stark. geschliff. Glas Säulen und Stufe, für nur **30 Mk. zu verkaufen.** B11141 **Douglasstr. 30,** part.

## DRESDNER BANK.

Die von der dreiunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre für das Jahr 1905 auf 8 1/2 % festgesetzte Dividende kann gegen Einlieferung der Dividendenscheine Nr. … resp. Nr. 18 mit

**einundfünfzig Mark pro Aktie à M. 600,–**

und

**hundertundzwei Mark pro Aktie à M. 1200,–**

von heute ab

**an unseren Kassen** in **Dresden** und **Berlin,** ferner an den Kassen unserer übrige Niederlassungen in **Altona, Bautzen, Bremen, Bückeburg, Chemnitz, Detmold, Emden, Frankfurt a. M., Fürth, Hamburg, Hannover, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen i. V., Zwickau i. Sa.,**

bei dem **A. Schaaffhausenschen Bankverein** in **Köln** und **Berlin,** sowie dessen übrigen Niederlassungen in **Bonn, Duisburg, Düsseldorf, Krefeld, Neuss, Rheydt, Ruhrort, Viersen,**

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in **Leipzig,**

bei der Württembergischen Vereinsbank / bei der Württembergischen Landesbank } in **Stuttgart,**

bei der Bayerischen Vereinsbank in **München,**

bei der Deutschen Vereinsbank / bei dem Bankhause L. & E. Wertheimber } in **Frankfurt a. M.,**

bei dem Bankhause Veit L. Homburger in **Karlsruhe,**

bei dem Magdeburger Bankverein / bei dem Bankhause F. A. Neubauer } in **Magdeburg,**

bei dem Bankhause A. Levy in **Köln,**

bei der Rheinischen Bank } in **Essen,** in **Mühlheim a. d. R.,** in **Duisburg,**

bei der Märkischen Bank in **Bochum,**

bei der Oberschlesischen Bank in **Beuthen, O.-S.,**

bei der Mecklenburgischen Bank in **Schwerin i. M.,**

bei der Oldenburgischen Landesbank in **Oldenburg i. G.,**

bei der Aktiengesellschaft von Speyr & Co. in **Basel**

erhoben werden.

Dresden, den 31. März 1906. 5204

**Die Direktion der Dresdner Bank.**

**E. Gutmann.** **Arnstädt.**

## Ungarische Lokaleisenbahnen, Aktiengesellschaft, Budapest.

### Nummern-Verzeichnis

der in der am 24. März 1906 in Budapest, in Gegenwart eines kön. öffentl. Notars stattgehabten

XIV. ordentlichen Verlosung

behufs Rückzahlung ausgelosten

4%-igen, mit 102% des Nominalbetrages rückzahlbaren Obligationen Serie II in Gold der

**Ungarischen Lokaleisenbahnen, Aktiengesellschaft.**

Diese Obligationen werden

in **Budapest:** bei der *Pester Ungarischen Commercial-Bank,*
„ **Basel:** „ dem *Schweizerischen Bankverein,*
„ „ „ *Herren Speyr & Cie.,*
„ **Berlin:** „ der *Nationalbank für Deutschland,*
in **Frankfurt a. M.:** „ *Herren Gebrüder Bethmann,*
in **Hamburg:** „ „ *L. Behrens & Söhne,*
„ **Hannover:** „ „ *Ephraim Meyer & Sohn,*
„ **Karlsruhe:** „ *Herrn Veit L. Homburger,*
„ **Wien:** „ der *K. k. priv. Oesterreichischen Länderbank*

vom 1-ten Juli 1906 ab,

**mit 102% des Nominalbetrages wie nachstehend ohne jeden Spesenabzug bar eingelöst.**

Ausgelost wurden:

1 Stück à Nom. 200 Kronen, **rückzahlbar mit 204 Kronen = 173.40 Mark.** Nr. 757.

5 Stück à Nom. 1000 Kronen, **rückzahlbar mit 1020 Kronen = 867 Mark.** Nr. 2 51 633 765 817.

6 Stück à Nom. 2000 Kronen, **rückzahlbar mit 2040 Kronen = 1734 Mark.** Nr. 89 92 237 244 308 1017.

Restanten.

à 200 Kronen Nr. 155.
„ 1000 „ Nr. 1628.
„ 2000 „ Nr. 1224.

5205

## Brut-Eier

v. goldgelb. **Italienern** St. Brütich, Jungingen), **Riesen-Pekingenten** (St. Vollmer, Königsbach) **verkauft** d. Dtzd. **3 Mk.,** auch ausw. B8359.3.3 **Karl Maier, Mühlburg.**

## Ia. Zwiebeln

**per Ztr. 5.50 Mk.**

liefert frei ins Haus B11147

**Mathias Jung Nachflg., Bulach.**

## Geschäftshaus

mit Laden und Werkstatträumlichkeiten, bequeme Einfahrt, möglichst im Zentrum der Stadt **zu kaufen gesucht.** 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. **5050** an die Annoncen-Exped. **Daube & Co.** m. b. H., hier, **Waldhornstraße 25,** III. 5194.2.1

Eine 1/2 Std. von Baden-Baden sind

**20,011 qm Wald**

mit **Mauersteinbruch** zu **verkaufen,** schöne Aussi. in Rheinebene, daher f. Bauplätze geeignet. Off. unt. B11032 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

## Fahrrad

neu, nicht gefahren, Modell 1906, mit Freilauf und Rücktrittbremse, billig zu verkaufen. B11137.3.1 Sophienstr. 87, III. lks.

Guterhaltener **Kinderwagen,** verstellbar, billig **zu verkaufen.** B11131 [illegible]str. 23, 4. St. l.

## Für das Examen

empfiehlt sich **Stud. arch.** im Aufziehen von Zeichnungen **jeder Art.** Pünktliche u. gewissenh. Erledig. zugesichert. Offerten unter Nr. B10973 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

## Motorzweirad zu verkaufen:

4 PS, Wasserkühlung, in tadellosem Zustand, 2 Keilriemen, 2 Riemenscheiben, 2 Akkumulatoren, Spule mit Neefschem Hammer, neu, Juli 1905, großartiger Bergsteiger. B11028.4.1 **R. A. Bedford,** Hirschstr. 40, III.

## Zu verkaufen:

Große und kleine **Dezimalwage, Marktwage,** 2armig. **Gaslampe,** Messing f. neu, **Wurstrechen, Wurstgehäng,** neusilb., **Wurst u. Schinkenmesser,** Stahl, 3/4 **Violine.** Zu erfr. unt. B11119 in d. Exp. d. Bad. Presse.

## Ottomane (Ruhebett)

neu, mit f. Decke **38 Mk.,** Ottomane mit schwerem Moquettbezug für nur **45 Mk. zu verkaufen.** B11150.2.1 Tapezier **Köhler, Schützenstr. 56.**

## Gelegenheitskauf:

neue eleg. **Salongarnitur** (Sofa, 2 Fauteuils), sowie neue hochf. **Kameltaschengarnitur** (Diwan, 2 Fauteuils) wird unter **Garantie äußerst billig verkauft. R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56. B11152.4.1

## Fahrrad

fast neu, wegen Abreise billig zu **verkaufen.** Gerwigstr. 18, 3. St. r. B11…

## Ein Kanapee

sowie ein **Tisch** sind weg. Platzmangel billig zu **verkauf.** B1106… **Degenfeldstraße 11,** 3. St., l.

## Grundstücks-Verpachtung

Die **Stadtgemeinde Karlsruhe** läßt am

**Mittwoch den 4. April d. J.**

die nachbezeichneten **Aecker und Wiesen** in öffentlicher Steigerung neu verpachten:

**a) vormittags 9 Uhr:**
Los 1: 22 a 66 qm Wiesen in den Spitzwiesen (beim Bannwald).
Zusammenkunft an Ort und Stelle.

**b) vormittags 10 Uhr:** im mittleren See 5119.2.2
Los 29: 3322 qm Acker,
„ 34: 820 „ „
„ 35: 819 „ „
„ 51: 844 „ „
Zusammenkunft an der Hardtstraße bei der neuen Artilleriekaserne.

Die Lose sind durch Pfähle bezeichnet. Die Pachtbedingungen liegen beim Tiefbauamt zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 30. März 1906.

**Städtisches Tiefbauamt.**

---

**Elchenes Abfallholz**
1 Ztr. 1 Mk., bei 3 Ztr. frei vors Haus liefert so lange Vorrat die Küfer- und Küblerei von B11102
**Georg Dörner, Bürgerstr. 13.**

---

Eine **Frau sucht Beschäftigung** in Monatsstelle für nachmittags 2 Stunden. B11108
**Amalienstr. 7,** 5. Stock, Vorderh.

---

**Heirat**
wünscht besserer, selbst. Handwerker (feines Geschäft), 32 Jahre alt, mit energischer, womöglich selbständiger Dame, nicht unter 25 Jahren, wenn auch ohne Vermögen.
Offerten unter Nr. B11027 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

---

**Eine kleinere Obstmühle**
mit **Presse** wird **zu kaufen gesucht** von **Friedrich Burr,**
**Huf- u. Wagenschmied,**
B11070 **Durlach,** Lammstr. 17.
Auch kann daselbst ein **kräftiger Junge** in die **Lehre** treten.

---

**Hocheleganter,** weißer
**Prinzesswagen,**
wie neu, mit vollständ. Nickelgestell **zu verkaufen.** B10949
Kaiser-Allee 41, 1 Treppe.

---

Guterhalt. **Sportwagen** z. Liegen u. Sitzen zu **verkaufen.** B11094
**Seubertstr. 13,** III l.

---

**Zweisitziger Sportwagen**
billig zu **verkaufen.** B11065
**Winterstr. 44 c,** Hth., 2. St.

---

**Gut erh. Kinderwagen,** Prinzeßform, mit Gummirädern ist preisw. zu verkaufen. Hirschstr. 25, Stb., I. B11107

---

**Gutenbergstr. Nr. 5,** 3. St. r. ist ein **Konfirmanden-Anzug** mittl. Größe, einmal getragen, umständehalb bill. zu **verkaufen.** B11089

---

**Gutes Adler-Fahrrad**
für **45 Mk. zu verkaufen.** B11104
**Kaiser-Allee 51a,** parterre.

---

**Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.**

**Dienstag den 3. April 1906.**
**56.** Abonnementsvorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).
Neu einstudiert:

**Faust.**
Tragödie von Goethe.
**Erster Teil.**
**Erster Abend.**
In einem Vorspiel und 5 Aufzügen.
Leiter d. Aufführung: Der Intendant.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Theaterdichter | Hans Illiger. |
| Direktor | Wilh. Kempf. |
| Lustige Person | Siegfr. Heinzel. |
| Raphael | Elfriede Lynard. |
| Gabriel | Joseph Mark jr. |
| Michael | Fritz Soot. |
| Der Herr | Joseph Mark. |
| Mephistopheles | Wilh. Wassermann. |
| Faust | Fritz Herz. |
| Der Erdgeist | Joseph Mark. |
| Wagner, Fausts Famulus | H. Nesselträger. |
| Ein Schüler | Felix Krones. |
| Frosch, Brander, Siebel, Altmeyer, (Studenten) | Siegfr. Heinzel. Felix Baumbach. Hugo Haßkerl. Hugo Höcker. |
| Erster, Zweiter, Dritter (Handwerksbursche) | August Haag. Alfr. Trautmann. Hans Bussard. |
| Erstes, Zweites (Dienstmädchen) | Marie Genter. Johanna Klebe. |
| Erster, Zweiter (Schüler) | Fritz Soot. Max Schneider. |
| Erster, Zweiter (Bürger) | Hugo Haßkerl. Herm. Benedict. |
| Ein Bettler | Franz Roha. |
| Eine Alte | Marie Wolff. |
| Erstes, Zweites (Bürgermädchen) | Alwine Müller. Lisa Podechtel. |
| Ein alter Bauer | Wilhelm Kempf. |
| Hexe | Adolf Hallego. |
| Meerkater | Max Schneider jr. |
| Meerkatze | Rosa Schneider. |

Engel, Erscheinungen, Soldaten, Volk, Hexen.

**Anfang 7 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr.**
**Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.**
**Mittel-Preise.**

---

**Färberei Printz**
*Prompte Bedienung.* 14024
*Tadellose Ausführung. Mässige Preise.*

---

**Futterartikel**

**Hafer,**
**Kleie,**
**Welschkorn,**
**Welschkornschrot,**
**Gerste,**
**Weizen,**
**Abfallweizen,**
**Wicken,**
**Melasse,**
**Futtermehl,**
**Bruchreis,**
**Hirse,**
**Hanfsaat,**
**Kanariensaat,**
**Rübsaat,**
**Haferkerne** 2c.,
**Hirsenspreu,**
**Spelzspreu**
**empfiehlt** 5197
**zu allerbilligsten Preisen**

**N. J. Homburger**
**Kronenstr. 50, Telephon 152,**
**Mehl, Kolonialwaren und Landesprodukte**
**en gros & en détail.**

---

**Junge Rattenfänger**
**zu verkaufen.** Zu erfragen **Markgrafenstr. 44,** 1. Stock. B11044

---

**Stellen finden**

**Buchhalter.**
Für die in den Abendstunden zu erledigenden Bureauarbeiten (Malerg.) wird für dauernde Stellung ein durchaus zuverlässiger, erfahrener Buchhalter **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen 2c. unter B11110 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Volontär.**
Für ein hiesiges Baugeschäft wird ein jung. Mann aus achtbarer Familie per sofort gesucht. 5192
Näheres **Stephanienstr. 76.**

---

**Friseurgehilfe,**
tüchtiger, sofort gesucht. B11154
**Bierreth,** Luisenstr. 34.

---

**Bauschreiner**
2 tüchtige **Anschläger** können sofort eintreten bei 5088.3.3
**L. Meinzer, Roonstr. 23.**

---

**Monteur.**
Ein selbständiger Monteur für Starkstrom sofort gesucht. B11095.2.1
**Göthestr. 31.**

---

**Schuhmacher-Gesuch.**
I. Herren- und Damenarbeiter sofort gesucht. B11135
**J. Beyer, Hofschuhmacher.**

---

**Gesucht**
**tüchtiger**
**Horizontalbohrer**
**auf Pumpen und Dampfmaschinen zu sofortigem Eintritt.** 2856a
**Maschinenfabrik Gritzner,**
**Durlach (Baden).**

---

**Mehrere kräftige**
**Taglöhner**
finden Beschäftigung bei 5178.2.2
**Dyckerhoff & Widmann,**
**Mühlburg.**

---

Jüngeres, anständiges **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, wird zu kleiner Familie **gesucht.** B11008.2.2
Näheres **Schillerstr. 39,** 2. St.

---

**Reinliche Monatsfrau**
für einige Stunden vor- u. nachmitt. sofort **gesucht.** B11090
**Kaiserallee 22.**

---

**Kräftige Arbeiter**
**finden lohnende und dauernde Beschäftigung.** 5206.2.1
**Lagerstraße 6.**

---

**1 tücht. Mann**
kann als **Taglöhner** sof. eintreten 5186 **Göthestraße 20.**

---

**Hausbursche gesucht**
**Suche** sofort einen tüchtigen **Hausburschen,** der mit einem Pferde umzugehen versteht. Zu erfragen **Steinstraße 6,** im Laden. B11139

---

**Verkäuferin.**
Eine tüchtige branchekundige **Verkäuferin** für ein feines **Putzgeschäft gesucht.**
Offerten unter Nr. 5157 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Jüngeres Fräulein**
aus guter Familie, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, findet bei sofortiger Bezahlung in meinem Geschäfte Stelle.
**L. Ph. Wilhelm,**
**Putz- und Modewaren,**
5195 Kaiserstraße 205. 2.1

---

Ein braves, fleißiges **Mädchen** zu einer kleinen Familie bei guter Bezahlung sofort **gesucht.** B11125
**Winterstraße 4,** 4. Stock.

---

**Gesucht**
auf 1. April ein einfaches, fleißiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann.
Näheres **Amalienstraße 3,** im Laden. 4779*

---

**Ein Mädchen** für alles, das kochen kann, für kleine Familie zum 1. April **gesucht.** Zu erfr. **Rudolfstr. 15,** Kolonialwarenhandl. B10602.5.5

---

**Ein Mädchen,** das kochen kann, wird in ein Gasthaus nach auswärts für sogleich **gesucht.** Offerten unter Nr. B10933 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

---

**Mädchen-Gesuch.**
Ein einfaches **Mädchen,** das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort **gesucht.** B10945
**Luisenstraße 12** im Laden.

---

**Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht.
B11127 **Akademiestr. 65,** II.

---

Ein tüchtiges, solides 5180
**Mädchen**
welches gut kochen kann, und in den häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird auf 1. Mai zu zwei Personen **gesucht.**
Näheres **Gartenstr. 32,** II.

---

**Gesucht** auf 1. Mai ein **Mädchen,** das der **bessern Küche selbständig vorstehen** kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt u. gute Zeugnisse besitzt. Näheres **Beiertheimer-Allee 6.** B10980.2.1

---

**Gesucht** zum sofortigen Eintritt ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten gegen hohen Lohn. Näheres B11054 **Degenfeldstr. 1,** part.

---

Ein einfaches **Mädchen** wird zu klein. Familie für häusliche Arbeiten sogleich oder auf 15. April **gesucht.** B11076 Kronenstraße 52.

---

Ein fleißiges **Mädchen** zur Aushilfe auf 4 Wochen sofort **gesucht.** Zu erfr. Klauprechtstr. 9, II. B11102.2.1

---

**Monatsfrau,** eine unabhängige, reinliche, für kleine Privatfamilie sofort gesucht. Näheres **Kapellenstr. 74,** 2. St. B11062

---

**Tüchtige**
**Arbeiterinnen**
**für Taille und Rock**
sofort **gesucht.** B11010.3.2
**S. Mellert, Waldstraße 60.**

---

**Tüchtige Arbeiterinnen** für Kostüme und Konfektion **gesucht.**
B11133 **Leopoldstraße 14,** II.

---

**Ein Fräulein**
kann sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Zu erfragen B11132
**Wilhelmstraße 39.**

---

**Lehrling-Gesuch.**
Ein ordentlicher Junge, der Lust hat die Geschirr- und Wagensattlerei gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei 5202.2.1
**M. Oswald,**
Karlsruhe, Schützenstr. 42.

---

**Lehrmädchen** 2.1
gesucht, das sich als Ladnerin ausbilden will, auf 1. April in ein Weißwarengeschäft unter günstigen Bedingungen. Selbstgeschriebene Offert. unt. Nr. 5151 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Kochschülerin.**
Junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, für gleich od. spät. **ges.**
**Pension Egetenmeier,**
B11134 Akademiestr. 65, II.

---

**Lehrlings-Gesuch.**
Ein Junge, welcher Lust hat, das **Blechner- u. Installationsgesch.** gründl. zu erlernen, kann auf Ostern eintreten. 5169.2.1
**F. Müller & Sohn,**
Waldstraße 62.

---

**Kräft. Schlosserlehrling**
und jüngerer **Bauschlosser** gesucht.
B11083 **Schützenstr. 34.**

---

**Stellen suchen**

**Commis.**
Junger Mann, in der doppelten Buchführung sowie allen Kontorarbeiten durchaus bewandert, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, **sucht Stelle** per 1. Mai od. später. Offert. unt. B11129 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

---

Junger, verh. **Mann,** ged. Militär, gel. Handwerker (Holzbranche), mit guter Handschrift und Kenntnissen in leichteren Bureauarbeiten, **sucht** alsbald pass. **Stellung.** Kaution kann gestellt werden. Off. unt. B11099 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

---

**Möbel-Zeichner**
mit 3½jähriger Praxis und 6 Semester Architektur, **sucht Stelle.**
Referenzen, Zeichnungen und Zeugnisse stehen zu Diensten. 2.1
Offerten unter Nr. B10995 an die Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

---

**J. M. Stelle sucht**
ein **Fräulein** zu Kindern, **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** gute **Stelle** für hier und auswärts. **Bureau J. Maisch,** Blumenstraße 19, III. B11113

---

**Eine perfekte Köchin**
**sucht Stelle** in einem Sanatorium, Kurhotel oder größeren Anstalt. Eintritt kann sofort erfolgen. 2.1
Offerten beliebe man unter B11015 an die Exp. der „Bad. Presse" abzug

---

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, **Mädchen sucht** Laufstelle. unabhäng. Hat auch noch einige nachmitt. in der Woche frei. **Hirschstr. 22,** Hth. B11039

---

**26 j. Fräulein**
mit guter Handschrift u. Kenntnissen der engl. Sprache **sucht** sofort **Beschäftigung.** Selbiges würde eventl. Aushilfe annehmen. Werte Offerten erbitte unter Nr. B11069 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

**Zu vermiethen:**

**Kaiser-Allee 35**
ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 5193*

---

**Wohnung zu vermieten.**
**Zähringerstr. 37** ist auf sogleich od. 1. Mai die Parterrewohnung, 1 großes Zimmer und Alkov, Küche, auf Wunsch auch kleinere Werkstätte, zu verm. Näh. im 2. St. B11051

---

**Spezerei- und Flaschenbiergeschäft**
mit schöner **3 Zimmerwohnung** u. Bad, westl. Stadt, wo Bautätigkeit vorhanden ist, sogleich billig zu vermieten. Ein Lieferant giebt Mietszuschuß. Näh. **Schillerstr. 48,** 3. St. B11041

---

**Kaiserstraße 51**
ist der **3. Stock,** bestehend aus 4 schönen Zimmern, mit Balkon, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten.
Ferner ist im **Hinterhaus** im 2 Stock eine **2 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß, ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 5089*
Näheres im Laden daselbst.

---

**Wohnung**
**zu vermieten** auf sofort: schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, großem Speicher und großem Keller und könnte auch ein langjähriger Logisherr mit übernommen werden. Auskunft **Bahnhofstr. 32,** 2. St., im Seitenbau, links. B11071.21

---

**4 Zimmerwohnung**
mit Bad, Balkon, Veranda, freier Aussicht ist sogleich zu vermieten. Näh. **Schillerstr. 48,** 3. St. B11042

---

**5 Zimmer mit Zugehör,**
nahe beim Kaiserplatz, auf Juli zu vermieten. B11043
Näheres **Leopoldstr. 13,** 3. St.

---

**Wohnung zu vermieten.**
**Fasanenstraße 3** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche (Kochgas), Keller und Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 600 Mk. Zu erfr. 2. Stock das. B10966.2.1

---

**Augartenstraße 17** ist eine **Mansardenwohnung** mit 1 Zimm. u. Küche sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. B11098

---

**6 Zimmer-Wohnung**
in freier schöner Lage mit Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer 2c., 2. Etage **Mk. 1250,** oder 3. Etage **Mk. 1150,** zu vermieten. 5187*
**Ettlingerstraße 37,** I.

---

**Schützenstrasse 42**
sind **zwei schöne Hinterhaus-Wohnungen** von je zwei Zimmern und Küche auf sofort oder später **zu vermieten.** 5203.3.1
Näheres im Vorderhaus 2. Stock.

---

**2 u. 3 Zimmerwohnung** im 3. St., Mansarden, Küche mit Zugehör je ein Balkon, Vorgarten, schöne freie Lage, ohne vis-à-vis sind auf 1. Juli **zu vermieten.** B11036
**Sophienstr. 89,** näh. part.

---

**Zwei Zimmer-Wohnung,**
sehr geräumig, mit Küche und Keller (ohne vis-à-vis) auf 1. April zu vermieten. 5184.2.1
Näheres **Augartenstr. 75,** 2. St.

---

Augartenstraße 44 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. B11097

---

Augustastr. 1, neben der Karlstraße, ist eine **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Zu erfr. **Karlstr. 72,** III, l. B11130 3.1

---

Bahnhofstraße 50 ist eine schöne, geräumige **Wohnung** von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. B11082

---

Bürgerstraße 8 ist eine **Wohnung** im Hinterhaus, 3. Stock, von 2 großen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfr. Vorderhaus, parterre. B10975

---

Bürgerstraße 6 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung,** Küche mit Kochgas, Keller und Mansardenkammer auf sogleich oder später zu vermieten. Nachzufr. 2. St. B10889

---

**Durlacher Allee 65** ist auf 1. Mai oder später eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde zu 250 Mk. zu vermieten. Näh. das. im 2. St. 5191*

---

Gartenstr. 10, Vorderh., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör, desgleichen im Seitenbau eine solche von 2 Zimmern an ruh. Leute auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. bei **B. Wirth,** im Seitb. B11035 3.1

---

Gerwigstr. 14 schöne **Zweizimmerwohnung,** parterre, per 1. Mai billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. B10928

---

Gerwigstr. 22 ist eine freundliche **Wohnung** von 3 groß. Zimmern, Küche mit Veranda, Mansarde und Keller, wegen Versetzung sofort oder später zu vermiet. Näh. part. B11145 3.1

---

**Göthestr. 1,** 3. St., ist eine schöne **Wohnung** von 3—4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller und Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres 2. St. rechts. B11047

---

**Göthestr. 3** ist im 2. Stock eine schöne geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli z. verm. Näh. das. part. B11086 3.1

---

**Herrenstr. 58,** Hth., ist eine frdl. **Zweizimmerwohnung,** Küche, Keller, an kleine Familie auf 1. Juli zu **vermieten.** B11105
Näheres daselbst Vorderhaus 2. St

---

Kaiserstr. 177, 2. Stock, ist die nach dem Hof gehende **Vorderhauswohnung** von 3 Zimmern, Küche und Badzimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen im 4. St. B11121.15.1

---

Karlstr. 94 sind verschied. **Wohnungen** von 4 u. 5 Zimmern mit Bad und reichl. Zugehör sofort oder später zu vermieten; sämtl. in der Südweststadt gelegen. B11052.3.1

---

Luisenstraße 57, 4. Stock, ist eine **4 Zimmerwohnung,** Küche mit Gas, Mansarde, Keller, per 1. Juli zu vermieten. Preis 460 Mark.
Näheres 1. Stock. B11080.5.1

---

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Zu erfrag im 2. St. Vorderh. B11149.2.1

---

Marienstr. 39 **Parterre-Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Speicherkammer, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B11120

---

Marienstr. 56 ist eine **2 Zimmer-Wohnung** im 3. Stock auf 1. Juli u. eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. B11091.3.1

---

**Rudolfstr. 7** ist eine geräumige **Parterrewohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. rechts. B11049

---

Rudolfstr. 18 ist eine frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör im 4. Stock u. Gartenanteil auf 1. Juli zu verm. Näh. das. 2. Stock. B10891

---

**Rüppurrerstraße 48** schöne **Dreizimmerwohnung** i. 1. St. nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Zu erfragen 4. Stock, rechts. B11063

---

Rüppurrerstraße 90 ist im Hinterhaus eine **2 Zimmer-Wohnung** an eine kleine Familie auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh., 1. St. B11124.2.1

---

**Scheffelstr. 43** ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit gr. Küche, hochparterre, zu vermieten.
Zu erfr. im 2. Stock. B11048.3.1

---

**Scheffelstr. 57,** 4. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst parterre. B11061.2.1

---

Schützenstraße 81 ist im Vorderhaus, parterre, eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B11040.3.1

---

**Uhlandstraße 32 ist eine neu hergerichtete Seitenbauwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Gas u. Glasabschl. u. nur allein. Bewohner d. St., auf 1. Mai, ev. früh. od. spät., bill. zu vermiet. Näh. Vorderh., 2. St. l. 4500*

---

Werderstraße 26, Nähe Ettlingerstr., ist schöne **Balkonwohnung,** 4 Zimmer mit Zugehör, Waschküche, Gartenanteil, per 1. Juli zu vermiet. Näheres parterre. B11114

---

Werderplatz 31, 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung** mit 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im Laden. B11148.3.1

---

Winterstr. 35, 3. St. r., ist wegen Versetzung eine frdl. **Wohnung** von 3 Zimmern mit Balkon, Mansarde und Keller auf 1. Mai zu vermieten. B11122.5.1

---

Hardtstraße 4d ist im 3. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** (allein im Stock) mit Balkon auf 1. Mai zu vermieten. B11034.6.1

---

**Gut möbl. Zimmer,**
**Zähringerstr. 80,** 1 St. hoch, mit 2 Fenstern, sofort zu vermieten.
Zu erfragen parterre. B11085

---

Auf sofort oder 1. Mai ist ein **großes Zimmer,** Küche (Kochgas) und Keller zu vermieten. B11118
Näheres Marienstr. 53 III.

---

Ein gutmöblliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B11058
Näheres **Gartenstr. 66,** 2 Stock.

---

**Adlerstr. 3, 4. St.,** schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. B10961.2.2

---

Amalienstr. 7, Vbh., 5. St. (nahe an der Hauptpost), ist e. gutes, möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B11109

---

Amalienstraße 18, nahe der Post, sind im 2. Stock **2 möbl. Zimmer,** Wohn- u. Schlafzimmer, mit 1 oder 2 Betten, auf Mai zu vermieten. B11106

---

Bahnhofstr. 28, Seitenbau, 3. St. l., ist ein einfach u. freundl. möbl. **Zimmer** sofort zu verm. B10685.2.2

---

Bürgerstr. 13, part., ist ein schönes möbl. **Zimmer** mit Pension sof. zu vermiet. Zu erfr. parterre. B11103

---

Erbprinzenstraße 34, II, nächst der Hauptpost ist fein möbl. **Zimmer** mit Gas, in ruhigem Hause zu vermieten. B10493.4.4

---

**Göthestr. 39,** 3. St., ist ein hübsch möbl. **Zimmer** sofort od. später billig zu vermieten. B11045.2.1

---

Kaiserstraße 124a (Weinladen) ist ein großes, unmöbl. **Mansardenzimmer** mit Ofen auf sogl. zu verm. B11059

---

Kaiserstr. 187, 3 Tr., ist ein sehr gut möbliert. **Zimmer** mit sehr guter Pension billigst abzugeben, evtl. an 2 Herren. B11128

---

Kapellenstr. 72 ist ein gut möbliert. **Zimmer** ohne vis-à-vis mit Klavier zu vermieten. B11093

---

Marienstraße 56 eine helle, geräumige **Werkstätte** sof. zu vermieten. B11088.3.1

---

**Maxaubahnstr. 1,** 3. St. rechts, gut möbl. **Zimmer,** evtl. mit **Wohnzimmer,** zu vermieten, bei Frau **G. Mantz.** B11060.2.1

---

Ostendstraße 9, parterre, ist ein hübsch möbl., großes **Zimmer** und ein einfenstriges bei alleinsteh. Witwe in ruhiger Lage **zu vermieten.** B11144

---

Philippstr. 14, 3. St. r., ist ein **gut möbl. Zimmer** zu vermieten. B11053

---

Rüppurrerstraße 92, IV, rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B10962

---

Schützenstraße 72 ist im 2. Stock ein möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn auf sof. zu vermieten. B11140

---

Zähringerstraße 2, 3. St., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B11126

---

Zähringerstraße 16, III., ist ein gut möbliert. **Zimmer** für sofort an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B11112

---

Zähringerstraße 53a, 5. Stock, ist ein nettes, möbl. **Zimmer** an soliden Arbeiter zu vermieten. B11143

---

Waldhornstraße 49, II., Seitb., ist sogleich ein möbl. **Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten. B10961

---

**Zu miethen gesucht**

**Schöne 3-Zimmerwohnung**
im Zentrum der Stadt auf 1. Juli **gesucht.** Offerten abzug. unter Nr. B10983 in der Exp. der „Bad. Presse".

---

Kinderl. **Ehep. sucht** per 1. Juli ger. **2 Zimmerw.,** beide auf die Straße geh. Ende Karlstr. od. Nähe erw. Off. mit Preis unt. B11070 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

Möbl. **Zimmer** sof. **gesucht,** ohne Frühstück, b. bess. Geschäftsmann. Nähe der Hauptpost. Off. unt. B11116 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Zimmer,** gut möbliert, Nähe des Marktplatzes per sofort **gesucht.**
Offerte mit Preisangabe unter B11033 an die Exp. der „Bad. Presse."

Die besten schönsten und dabei anerkannt billigsten

# Damen- u. Kinder-Strümpfe

5170

finden Sie bei

# Rudolf Vieser

**Kaiserstrasse 153.**

---

Stoflager. Elegante Ausführung.

**Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an

**Steinstraße 21, 1 Treppe** (Lidellplatz)

was empfehlend anzeigt B11138

**Jos. Blumenstetter**

Herren- und Damenschneiderei.

---

## Zither-Unterricht

erteilt gründlich 4378.4.3

**Anna Goos,** Bernhardstraße 8 III

früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ilvesheim (Baden).

Verkauf von **Zithern** in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** u. s. w.

---

## Luise Schumacher

langjähr. Verkäuferin der Firma

H. Reudter, Juwelier

**Waldstrasse 53,** zwischen Kaiserstr. und Ludwigsplatz

empfiehlt für 5161.2.1

**Oster- und Kommunion-Geschenke**

ihr neu und reichhaltiges Lager in

**Gold- u. Silberwaren**

nur prima Qualitäten zu billigstem Preis.

**Trauringe** modernste Façons nach Gewicht

**mit 5% Rabatt.**

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.

Reparaturen prompt und billigst.

---

Den Empfang der

## Modell-Hüte

sowie sämtlicher **Neuheiten** zeigt ergebenst an 5160.2.1

**M. Räuber,** Modegeschäft,

**Kaiserstraße 229,** Eingang Hirschstraße.

---

## Wasch-, Bleich- u. Bügelanstalt

**C. Bardusch, Ettlingen.**

Schönste und beste Ausführung von Haus-, Hotel- und Leibwäsche jeder Art.

**ft. Herrenwäsche,**

**Gardinen und Stores** (von 50 Pfg. an)

nach Wunsch in kürzester Frist. 2792a

---

## Frisch eingetroffen

**ein weiterer direkter Waggon**

## Span. Blutorangen

**gesunde, honigsüße Frucht**

per Stück **5, 7** und **8** Pfg.

empfehlen 5196.2.1

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

---

Wir eröffnen heute im Hause **Kaiserstrasse 209** eine

## Filiale u. Ausstellungsraum.

**Moderne Bade-Einrichtungen, Waschtoiletten, Gasheiz- und Kochapparate, Küchenspüleinrichtungen, Beleuchtungsgegenstände für Gas und Elektrisch, Wandbrunnen, Klosetts etc.** und sämtliche Kleinartikel unserer Branche sind gruppenweise übersichtlich zusammengestellt und ersuchen wir ergebenst um gefällige Besichtigung.

## Emil Schmidt & Cons.

**Ingenieure für sanitäre Einrichtungen.**

Ausführung von Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen.

Technisches Bureau und Hauptgeschäft 5207

**Hebelstrasse Nr. 3. Telephon Nr. 70.**

Aufträge für **Reparaturen** können in der Filiale **Kaiserstrasse 209** aufgegeben werden.

---

## „Meteor“ Neuester Herrenhut

Hervorragendes Fabrikat! — Elegante Façon! 5167.3.1

**2.80 3.— 3.50**

bei **Wilhelm Bauer,** Grossh. Hoflieferant

Telephon 391. **84 Kaiserstr. 84.** Rabattsparmarken.

---

Deutsche und englische

## Lawn-Tennis-

**Schläger, Netze** und **Bälle** in **grosser Auswahl,**

**Croquets** in allen Preisen.

**Fussbälle** und **Schleuderbälle**

empfiehlt 5015.6.2

**F. Wilhelm Doering,**

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

---

## Brennabor

Die Marke „**Brennabor**“ geniesst einen Weltruf als Anerkennung ihrer hervorragenden Eigenschaften.

**Auffallend leichter Lauf**
**Vornehme, gefällige Bauart**
**Unerreichte Dauerhaftigkeit**

erheben dieses Fabrikat zum

**besten Rade der Welt!**

Über **400000** im Gebrauch!

**Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.**

Alleinvertretung für Karlsruhe u. Umgebung:

## Franz Mappes

**128 Kaiserstrasse 128.** 4322

---

*Roeckl-Handschuhe*

*erstklassiges Fabrikat*

***Glacé- und Wildleder.***

*Schönstes*

***Oster-Geschenk***

*für Damen und Herren.*

*Allein-Verkauf*

*bei* 4427.6.4

## *Leopold Kölsch*

*211 Kaiserstrasse 211.*

---

Schönes, fast neues vollständ. **Bett, Waschtisch** billig zu **verkaufen.** B11146 **Uhlandstr. 22,** part.

**Parkettböden** werden gereinigt v. tüchtig. Parkettbodenreiniger. Markgrafenstr. 38, Hth. II. B11025.2.2

Gut erhaltenes **Fahrrad** wird zu kaufen **gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B11096 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Pferde-Geschirr-Verkauf.**

Neue und gebrauchte **Ein-** und **Zweispännerchaisen-Geschirre** hat billig **zu verkaufen.** 5201.6.1 **M. Oswald,** Karlsruhe, Schützenstr. 42.

Große, eiserne, elegante **Kinderbettstelle,** neu, für nur **14 Mk. zu verkaufen.** B11142 **Douglasstr. 30,** part.

**Herd,** ein Jahr im Gebrauch, ist sehr billig **zu verkaufen.** B11037 **Schillerstr. 4,** II, lks.

**Leonbergerhunde,** zwei sehr wachsame, **zu verkaufen. Villa Miltenberger, Ettlingenweier.** 2510a*